Nr. 11 | November 2026
71. Jahrgang
suhrplus@drucksuhr.ch

SUHR PLUS

suhrer nachrichten



Suhr bewegt

Kein Stern fällt vom Himmel – Woher kommen die Sterne, wer bringt sie zum Leuchten und wo sind sie im Sommer?

Seite 4

Infothek

Kulturkommission: Das Kino Marie-Wochenende 2026 – Stefan Haupt: Regisseur des Unsichtbaren.

Seite 21

Vereine

Quartierverein Feld: Buntes Treiben herrschte an der Bachfischet. Sie feierte dieses Jahr ihr 500-jähriges Jubiläum!

Seite 35

LINDENFELD
Spezialisierte Pflege I Suhr



Freiwillige Mitarbeitende (m/w/d) für Spaziergänge / Spazierbegleitungen

Per sofort oder nach Vereinbarung

Pflegst du gerne den Kontakt zu älteren Menschen und möchtest ihnen deine Zeit schenken? Dann bist du bei uns richtig. Das Pflegezentrum Lindenfeld ist ein Magnetbetrieb in der Region Aargau West und schweizweit führend im Bereich Kinaesthetics. Für unser spezialisiertes Pflegezentrum mit 130 Plätzen suchen wir engagierte freiwillige Mitarbeitende (m/w/d) für Spazierbegleitungen.

Das bewirkst du bei uns

- Regelmässige Begleitung unserer Bewohnenden - mit vorwiegend demenziellen Erkrankungen - auf Spaziergängen in der näheren Umgebung; Einzelbegleitungen oder Mithilfe in Spaziergangsgruppen
- Einsätze in der Regel vormittags ab 8 Uhr und/oder nachmittags ab 14 Uhr; jeweils während 30 - 45 Minuten, maximal 60 Minuten

Das bringst du mit

- Einfühlsame, diskrete, flexible und zuverlässige Persönlichkeit
- Offenheit, Neugierde und Freude am Kontakt mit älteren Menschen
- Respektvoller, geduldiger Umgangston
- Gute körperliche Fitness
- Örtliche Kenntnisse der näheren Umgebung

Das bieten wir dir

- Individuelle Einarbeitung in die entsprechenden Aufgaben
- Routinierte Begleitung durch unsere Koordinatorin Freiwilligenarbeit
- Bushaltestelle und Parkplätze vor dem Haus
- Rauchfreies Arbeitsumfeld (zertifizierter Rauchfrei-Betrieb)
- Regelmässige Weiterbildungen, Anlässe und Feierlichkeiten für Freiwillige Mitarbeitende

Dein Kontakt

Alexandra Steiner
Koordinatorin Freiwilligenarbeit
Tel: 062 838 01 94
Mail: alexandra.steiner@lindenfeld.ch

Werde Teil des Freiwilligen-Teams und melde dich bei uns. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

Inhalt

Gemeinde	4
Infothek	17
Schule	26
Kirchen	28
Parteien	32
Freiwillig Suhr – Vereine	36

Titelbild: Es ist wieder Marroni-Zeit.

Impressum

Herausgabe
Druckerei AG Suhr
Postweg 2, 5034 Suhr
Telefon 062 855 0 855
suhrplus@drucksuhr.ch

Geschäftsleitung
Tobias Zaugg

Redaktion
Susanne Wüst
Telefon 062 855 0 855

Redaktionsschluss
am 13. des Monats

Auflage
5600 Ex. monatlich
erscheint 12× jährlich

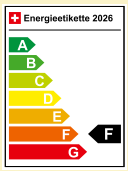
Abonnementspreis
für Suhrer:innen Fr. 55.–
für Auswärtige Fr. 75.–

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11161-1704-1001

Malen Beschriften Gipsen Lackieren
IN FARB& FORM ENORM
BIRCHER AG
SUHR/AARAU
TEL. 062 855 55 55
WWW.BIRCHERAG.CH

Ihr optimales Klima.
Unsere Motivation.
Kompetent beraten bei **Service, Neubau** oder **Sanierung.**
Widmer+Co. AG
Heizung Klima Kälte
Bachstrasse 33
5034 Suhr
Telefon 062 825 45 45
Telefax 062 825 45 54
info.suhr@widmer-heizung.ch

SONDERMODELL COMBO VIVA
MEHR RAUM FÜR DEIN LEBEN
AUTOMAT, PLATZ FÜR ALLES, FLEXIBLE SITZKONFIGURATION
AB CHF **34 990.–**
ODER CHF **219.–**/MT.


Komm bei uns zur Probefahrt vorbei. Wir freuen uns auf dich.
OPEL | Ring Garage AG Suhr
Ring Garage AG Suhr
Ringstrasse 3, 5034 Suhr
Tel. 062 855 00 70
info@ring-garage.ch
www.ring-garage.ch
Abgebildetes Modell: Combo VIVA, 1.5 Diesel, 8-Stufen-Automatik, 96 kW (130 PS). Inkl. Sonderausstattungen (Pack Winter CHF 650.– und Aussenfarbe Metallic CHF 800.–). Barkaufpreis: CHF 34 990.– (Fahrzeugwert: CHF 40 750.– abzüglich Preisvorteil CHF 5760.–). Treibstoffverbrauch: 6,2 l/100 km, (Benzinäquivalent: 7,1 l/100 km), CO_2-Emission: 163 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: F. **Leasingbeispiel:** Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, Jahreszins nominal 2,99%, effektiv 3,08%. Sonderzahlung: CHF 10 232.–, Leasingrate pro Monat inkl. MwSt.: CHF 219.–, Rücknahmewert: CHF 18 821.–. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Santander Consumer Finance Schweiz AG, Schlieren. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt.


DRUCKEREI SUHR
BASTELBOX FÜR GROSS UND KLEIN
Für Kreative und Bastelfreudige in jedem Alter ist dies der ideale Zeitvertreib! Rund **VIER KILOGRAMM PAPIER UND KARTON** in verschiedenen Formaten, Farben und Papierstärken warten darauf eingesetzt zu werden. Holen Sie die Bastelbox zum Abholpreis von **NUR FR. 25.–** während den Bürozeiten in unserer Druckerei ab (Bar- oder Twintzahlung).
Druckerei AG Suhr | Postweg 2 | 5034 Suhr | T 062 855 0 855 | drucksuhr.ch | info@drucksuhr.ch

Frischer vom Fischer
Gemüse direkt ab Hof
Gemüsebau Fischer
Bernstr.-West 106 · 5034 Suhr · Tel. 062 842 77 70

Kuhn AG Ihr Elektroinstallateur
Service | Renovation | Neubau
Gewerbestrasse 8 | 5034 Suhr
Telefon 062 855 50 50
kuhn-ag.ch | info@kuhn-ag.ch
Wir planen und realisieren Ihre Elektroinstallationen
Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung

SAXER

M. Gloor GmbH
Bernstrasse Ost 53
5034 Suhr

Wyder Gartenbau AG



«Kein Stern fällt vom Himmel»

Pascal Nater | An der Suhrer Weihnachtsbeleuchtung scheiden sich die Geister. Doch selten fragt jemand: Woher kommen eigentlich die Sterne, wer bringt sie zum Leuchten und wo sind sie im Sommer?

Am Anfang stand auch damals 2004 ein Ärger. Die damalige Weihnachtsbeleuchtung wirkte billig und war anfällig auf technische Störungen. Hans Hohl, Architekt und damals Präsident des Gewerbevereins, setzte sich mit dem damaligen Vorstandsmitglied und Lichtgestalter Daniel Kuhn zusammen und sie fragten sich, was naheliegt: Warum machen wir nicht selbst etwas? Der Vorstand des Gewerbevereins war sofort Feuer und Flamme für die Idee und man trieb erste Abklärungen mit den damaligen Technischen Betrieben Suhr und dem Gemeinderat voran.

Wie hängt man einen Stern auf?

Hans Hohl und Daniel Kuhn begannen zu Zeichnen und Entwerfen und setzten sich mit der Form von Sternen auseinander. Es zeigte sich schnell, dass ein Stern im Strassenraum andere Anforderungen hat als einer, der am Christbaum hängt. Ganz praktische Fragen stellten sich: Wie hängt man eine Form mit mehreren Zacken an Fassaden oder bestehende Strassenkandelaber? Woher kommt der Strom? Und wie weicht man dem Tram aus, das damals noch durch die Strasse fuhr?

Die erste Idee, auf beiden Strassenseiten Sterne gegenüberzustellen, scheiterte daran. Dazu kamen strenge Vorgaben: Jedes Teil sollte geschraubt und ersetzbar sein, und nach dem Aufhängen sollte nur noch der Strom etwas kosten. Kostengünstigere Lösungen hätte es vielleicht schon gegeben, aber der Nachhaltigkeitsgedanke war schon damals wichtig. Die Beiden wollten etwas entwerfen, das man nicht alle fünf Jahre ersetzen muss und das man wiedererkennt.

Plexiglas, Aluminium und Leuchtmittel

Ein Stern besteht aus zwei Plexiglasdeckeln, dem Aluminiumrahmen, der Elektronik und dem Leuchtmittel. Die drei Zacken ermöglichen eine einfache Aufhängung an der geraden Seite. Mit der heute nicht mehr operierenden Leuchtenfabrik Heiterschen im Thurgau fand man einen spezialisierten Hersteller. Zuerst wurde ein Prototyp gebaut. Die Verteilung des Lichtes im Stern überzeugte aber noch nicht. Für die erste Präsentation des Sternes wurde dann das Aluminium des Rahmens weiss gespritzt, so dass die Sterne heller wurden.

Die erste Präsentation

Am 21. September 2005 wurde der Stern an der Tramstrasse 59 der interessierten Öffentlichkeit gezeigt. Die Reaktionen waren, so hielt es Hans Hohl damals im Jahresbericht des Gewerbevereins fest, «mehrheitlich sehr positiv». Es gab, sagt er heute, schon immer beide Lager. Gleich bei dieser ersten Präsentation konnte man einen Zeichnungsschein unterschreiben und sich finanziell an den Sternen beteiligen. Die Sterne sollten zwar an den Kandelabern aufgehängt werden, aber getragen werden sollten sie von der Dorfgemeinschaft.

Wie finanziert man eine Weihnachtsbeleuchtung?

Die Initianten arbeiteten ehrenamtlich. Bezahlt werden mussten Material und Herstellung. Die Finanzierung, so war man sich einig, soll breit abgestützt sein. Dank der Unterstützung vieler kleiner und grosser Gewerbebetriebe kamen nach kurzer Zeit die nötigen 12 000 Franken für eine erste Ladung Sterne zusammen. Alle beteiligten sich nach ihren Möglichkeiten, vom Hunderter

bis zu mehreren Tausend Franken. Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit über 60 000 Franken, die TBS beteiligte sich mit 20 000 Franken aus dem Unterhaltsbudget der Strassenbeleuchtung. Für den Vollausbau mit mehr Sternen konnte der Gewerbeverein 2007 mit viel Engagement weitere Beiträge von kleineren und mittleren lokalen Gewerben und überregionalen Betrieben wie Pfister oder der Migros zusammentragen. 30 000 Franken sind für den Ausbau der Weihnachtsbeleuchtung eingegangen. Im Brief an den damaligen Gemeindepräsidenten Beat Rüetschi schrieb der Gewerbeverein: «Es ist uns ein Anliegen, Suhr im kommenden Advent noch stärker im Lichterglanz erstrahlen zu lassen.»

Seit 21 Jahren leuchten sie

Nach dem ersten Advent zog Hans Hohl im Jahresbericht Bilanz: Konzept und Materialwahl seien richtig gewesen. «Kein Stern fiel vom Himmel und keinem ging das Licht aus.» Seit 21 Jahren leuchten die Sterne nun jeden Advent, inzwischen mit stromsparenden LEDs. Dafür, dass die Sterne fix im Suhrer Nachthimmel hängen, sorgen die Monteure der TBS Strom AG. Im Herbst holen sie die Leuchten aus dem Lager und testen, ob sie brennen. Knapp 100 Sterne sind es heute, früher waren es noch einige mehr. Ein Anhänger fasst etwa 30, also braucht es zwei oder drei Fahrten. Montiert wird an einem Tag: Um sechs Uhr beginnen fünf Mitarbeiter, zwei verteilen die Sterne an den Standorten, drei folgen und setzen sie an die Kandelaber, immer mit Blick auf den Verkehr. Beim Rückbau ist es dasselbe, nur dass die Sterne je nach Wetter voller Schnee und Eis sind und geöffnet und geputzt werden müssen.

Die Reaktionen bleiben geteilt

«Die Leuchten sind ja doch gross und schwer, am Abend weisst du dann, was du gemacht hast», sagt ein Monteur der TBS Strom AG. Und wie sind die Reaktionen im Dorf? Es gibt beides. «Oft werden wir angesprochen, welche ‹gruusigen› Sterne wir aufhängen.» Gleichzeitig gibt es aber auch die anderen Reaktionen:«Ah, schön ist endlich wieder Weihnachten.» Hans Hohl freut sich, dass die Sterne nach 21 Jahren immer noch leuchten. Die Kritik nimmt er gelassen: Es sei für ihn ein Kompliment, dass man sich überhaupt mit den Sternen befasse. Ihm seien gelegentliche ablehnende Urteile viel lieber, als wenn die Leute an allem vorbeigehen und nichts um sich herum bemerken. Die Diskussionen werden wohl immer bleiben. Den einen sind die Sterne zu kühl, für die anderen ist es genau richtig. Vielleicht ist es mit der Wärme ohnehin so: Das Licht kann man an die Kandelaber hängen, die Wärme muss aus dem Dorf selbst kommen.

Pascal Nater ist Kommunikationsverantwortlicher der Gemeinde Suhr



Ein leuchtender Stern vor einem Sichtmauerwerk.



Die TBS Strom AG montiert und demontiert die Sterne: Es passen etwa 30 auf den Anhänger.



Am 26. November entscheidet die Einwohnergemeindeversammlung über das revidierte Parkierungsreglement.

Neues Parkierungsreglement: Was sich ändert und warum

Warum überhaupt ein neues Reglement?
Das heutige Reglement stammt aus dem Jahr 1999. Seither hat sich viel verändert: Es gibt mehr Verkehr, mehr Autos und weniger freie Fläche. Auch die Technik ist eine andere geworden. Das alte Reglement passt nicht mehr zur Realität und muss angepasst werden.

Der Gemeinderat verfolgt mit der Revision vier konkrete Ziele:

- Ruhigere Quartiere. Wer in einem Wohnquartier wohnt, oder zu Besuch weilt, soll dort auch einen Parkplatz finden. Heute belegen oft Fahrzeuge von Auswärtigen die Strassen, teils tagelang. Das soll aufhören.
- Mehr Sicherheit. Wo Autos wild oder dauerhaft parkiert sind, wird es auf den Gemeindestrassen eng und unübersichtlich. Klare Regeln helfen, die Strassen sicher zu halten.
- Fairness. Wer den öffentlichen Raum lange nutzt, soll dafür einen angemessenen Beitrag an den allgemeinen Unterhalt leisten. Fairness gilt auch gegenüber privaten Parkplätzen: Wer nach den Vorgaben der Bau- und Nutzungsordnung eigene Parkplätze erstellt oder vermietet, soll nicht durch kostenlose oder billige öffentliche Angebote ausgestochen werden.
- Einfacheres Bezahlen. Die Gemeinde setzt künftig auf eine verbreitete Parking-App.

Was gilt neu?
Grundsätzlich gilt neu im ganzen Gemeindegebiet eine Gebührenpflicht für öffentliche Parkplätze. Der Gemeinderat kann Zonen und Ausnahmen festlegen. Private Parkplätze sind nicht betroffen. Die Höhe der Gebühren legt der Gemeinderat in einer Verordnung fest, innerhalb des Rahmens, den das Reglement vorgibt.

Warum nur noch digital bezahlen?
Die Gemeindeverwaltung hat bei Nachbargemeinden und in Aarau nachgefragt. Das Resultat ist eindeutig: Mit Münzen wird kaum noch bezahlt. Neue Münzautomaten wären deshalb teuer in Anschaffung, Betrieb und Unterhalt, und sie würden kaum genutzt. Der Gemeinderat setzt darum auf eine Lösung, die in der Schweiz, der Region, bei den Suhrer Lehrpersonen und beim Gemeindepersonal längst etabliert ist: Bezahlen oder Registrieren per App.

Wer legt die Gebühren fest?
Das Reglement gibt den Rahmen vor: Es hält fest, nach welchen Grundsätzen Gebühren erhoben werden. Dazu gehört, dass öffentliche Parkplätze private Angebote nicht unterbieten sollen. Die konkrete Höhe regelt der Gemeinderat in einer Verordnung. Das ist bei Gemeindegebühren üblich und hat einen praktischen Vorteil: Zeigt sich im Alltag, dass etwas nicht passt, kann nachjustiert werden. Die Gebühren werden nicht einfach festgelegt und dann jahrelang unverändert belassen.

Was kostet das, und was bringt es?

- Einnahmen: Rund 100 000 Franken Mehrertrag pro Jahr.
- Einmalige Kosten: Für die neuen Signalisationen fallen etwa 44 000 Franken an. Sie sind im Budget 2027 eingeplant.
- Personalressourcen: Die Kontrollen übernimmt die Regionalpolizei. Für die Gemeinde entsteht kein zusätzlicher Personalaufwand.

Zwei Beispiele: Was ändert sich für mich?

- **Ich hatte bisher eine Nachtparkierbewilligung. Wie ist das neu geregelt?**
  Sie können neu eine Monats- oder Jahreskarte zum Parkieren (Tag und Nacht) erwerben.
- **Ich arbeite in Suhr, komme mit dem Auto und meine Arbeitgeberin hat keinen Parkplatz für mich.**
  Wer den ganzen Tag einen öffentlichen Platz belegt, zahlt neu dafür. Das gilt auch, wo bisher kostenlos parkiert werden konnte. Bezahlt wird per App. Wer täglich nach Suhr arbeiten kommt, kann per App oder am Schalter des Kundendienstes eine Wochen- oder Monatskarte kaufen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das neue Reglement die Wohnquartiere entlastet, den öffentlichen Raum fair verteilt und das lokale Gewerbe stärkt.

Wo finde ich mehr?
Das vollständige Reglement gibt es ab 12. November auf suhr.ch unter Menu > Aktuelles & Medien > Gemeindeversammlung > 26. November 2026, 19.30 Uhr. Es liegt zudem auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Pascal Nater, Kommunikationsverantwortlicher der Gemeinde Suhr.

Am 26. November entscheidet die Gemeindeversammlung auch über zwei weitere Reglemente

Feuerwehr: Einsatzkostentarif wird angepasst

Warum ein neues Tarifreglement?
Das Wichtigste vorweg: Wer die Feuerwehr bei einem Brand, einer Explosion oder einem Naturereignis braucht, zahlt dafür nichts. Daran ändert sich nichts. Das Reglement legt fest, in welchen Ausnahmefällen die Gemeinde Feuerwehreinsätze verrechnet: wenn jemand einen Einsatz absichtlich und rechtswidrig auslöst, bei bestimmten Unglücksfällen, bei wiederholten Fehlalarmen von Brandmelde- und Löschanlagen sowie bei Diensten für besondere Anlässe, etwa Wachdienst oder Verkehrsregelung an Veranstaltungen. Das heutige Reglement stammt von 1997 und wurde seither nur punktuell angepasst. Der Gemeinderat hat es nach fast 30 Jahren gesamthaft geprüft.

Was ändert sich?
- Der Stundenansatz pro Feuerwehrangehörigem steigt von 50 auf 55.–.
- Die Ansätze für Fahrzeuge, Anhänger und Ausrüstung bleiben grundsätzlich gleich, nicht mehr benötigte Positionen entfallen.
- Beim Fehlalarm bleibt alles wie bisher: Der erste pro Anlage und Jahr ist gratis, jeder weitere kostet pauschal 1300.–.
- Neu kann der Gemeinderat die Ansätze periodisch anpassen, unter Berücksichtigung von Teuerung, Kostenentwicklung und Einsatzsold.
- In Härtefällen kann er Gebühren ganz oder teilweise erlassen.

Der Gemeinderat hält das Reglement über den revidierten Einsatzkostentarif der Feuerwehr für sachgerecht und angemessen. Das neue Reglement soll ab Januar 2027 in Kraft treten.

Die Reglemente liegen mit den übrigen Unterlagen zur Gemeindeversammlung auf suhr.ch und auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Neues Bestattungs- und Friedhofsreglement

Warum ein neues Reglement?
Das heutige Reglement stammt aus dem Jahr 1992 und ist über 30 Jahre alt. Damals lebten in Suhr rund 7800 Menschen, bald sind es 12 000. Auch sonst sah vieles anders aus: Es gab eine Friedhofkommission, das Zivilstandsamt wurde in Suhr geführt, und die Friedhofsgärtnerei wurde von einer ortsansässigen Gärtnerei betrieben. Das Reglement passt in Aufbau und Inhalt nicht mehr zu den heutigen Bedürfnissen und Begebenheiten.

Was soll verbessert werden?
Bisher ist das gesamte Bestattungs- und Friedhofswesen bis ins Detail im Reglement geregelt. Wenn etwas Kleines angepasst werden muss, etwa eine Vorschrift zu Grabschmuck oder Bepflanzung, braucht es dafür einen Beschluss der Gemeindeversammlung. Das ist schwerfällig.

Was gilt neu?
- Im Reglement stehen nur noch die grundlegenden und dauerhaften Regeln. Darüber entscheidet weiterhin die Gemeindeversammlung.
- Die Ausführungsbestimmungen regelt der Gemeinderat in einer Verordnung. Dazu gehören z. B. die Grabarten innerhalb der festgelegten Kategorien, die Arbeitszeiten auf dem Friedhof, die Vorschriften zu Grabbepflanzung und Grabschmuck sowie das Material für Grabmäler.
- Die Zuständigkeiten waren bisher auf mehrere Stellen verteilt und werden vereinheitlicht. Das Reglement ist neu in sieben Kapitel gegliedert.

Und die Gebühren?
Im Reglement steht künftig nur, dass Gebühren erhoben werden. Alle Tarife stehen in einem eigenen Gebührentarif, den der Gemeinderat genehmigt. Die Gebühren decken heute lediglich rund 26 Prozent der Kosten. Dies ist nicht mehr zeitgemäss. Neu sollen es rund 42 Prozent sein. Das entlastet die Gemeinde schätzungsweise mit 90 000 Franken pro Jahr. Auch dann trägt die Allgemeinheit noch mehr als die Hälfte der Kosten. Es handelt sich um eine Schätzung basierend auf den letzten Jahren, denn die tatsächlichen Erträge hängen von der Zahl der Bestattungen, der Wahl der Grabarten und der Nachfrage beim Grabunterhalt ab.

Wann tritt es in Kraft?
Wenn die Einwohnergemeindeversammlung das Reglement befürwortet, gilt es ab dem Januar 2027. Das Reglement von 1992 wird dann aufgehoben.

Der Gemeinderat hält das Reglement für zeitgemäss und zukunftsfähig. Die klare Trennung zwischen dem Grundsätzlichen im Reglement und den Details in Verordnung und Tarif schafft Transparenz und die nötige Flexibilität im Betrieb des Friedhofs.

Vom Mitglied der Schulpflege zur ersten Frau Regierungsrätin aus Suhr

Vor nicht einmal zwei Jahren wurde die Suhrer FDP-Politikerin Maja Riniker in Bern zur Nationalratspräsidentin gewählt – mit 170 Stimmen, stehenden Ovationen und einem langen, herzlichen Applauss. Maja Riniker hatte sich in Bundesbern innert weniger Jahre viel Respekt und Anerkennung erarbeitet. Nun kehrt sie der nationalen Politbühne den Rücken und übernimmt als frisch gewählte Regierungsrätin Verantwortung für ihren Heimatkanton.

Als wir sie fürs SUHRPLUS vor ihrer Wahl zur Nationalratspräsidentin fragten, wie es ihr gelungen sei, sich in so kurzer Zeit in Bundesbern so gut zu vernetzen, antwortete sie: «Ich hatte keine Strategie – ausser vielleicht, authentisch zu bleiben».

Mit dem Wechsel in die Aargauer Regierung verändert sich ihre politische Rolle grundlegend. Statt im Parlament zu debattieren und sich in der Sicherheitspolitischen Kommission mit der weltpolitischen Lage auseinanderzusetzen, wird sie nun selbst Teil der Kantonsregierung. Zusammen mit dem gesamten Gremium wird sie Entscheidungen treffen, die den Kanton, unsere Region und Suhr unmittelbar betreffen.

Beim Gespräch vor zwei Jahren schwärmte Maja Riniker von Suhr und ihren Joggingrunden im Gönhardwald. «Suhr ist bescheiden geblieben, ist eine Perle, die man zuerst entdecken muss», sagte sie. Und fügte an: «Ich werde persönlich auch lieber unterschätzt.» Damit dürfte es nun



Die Suhrerin Maja Riniker wird Regierungsrätin, Foto: René Ruis

endgültig vorbei sein. Maja Riniker, die ihre politische Karriere in der Schulpflege in Suhr startete, wird nach Jörg Ursprung (1969 – 1983) das zweite Mitglied des Regierungsrates aus unserer Gemeinde.

Der Gemeinderat gratuliert auch im Namen der Suhrer Bevölkerung ganz herzlich zur Wahl in den Regierungsrat und wünscht ihr für ihre neue Aufgabe Freude, Kraft, eine glückliche Hand – und weiterhin genügend Zeit für die Joggingrunden im Wald in Suhr.

Pascal Nater ist Kommunikationsverantwortlicher der Gemeinde Suhr

Familientag: Ein Garten bringt Menschen zusammen

Pascal Nater | Am Aargauer Familientag wurde rund um den Alten Konsum und das Nachbarschaftshaus gefeiert, gespielt und gemeinsam angepackt. (Fotos: Ömer Özdemir)

Schaufeln, pflanzen, Erde verteilen: Rund um das Nachbarschaftshaus und den Alten Konsum gab es am Aargauer Familientag Ende September viel zu tun. Kinder und Erwachsene halfen mit, den Begegnungsort rund um das Nachbarschaftshaus neu zu gestalten. Gleich nebenan vor dem Alten Konsum, wurde gemeinsam gegessen, gebastelt und gefeiert.

Suhr nahm nach 2022 zum zweiten Mal am Aargauer Familientag teil. Dieses Jahr standen Begegnungsorte im Mittelpunkt. Ausgerichtet haben den Suhrer Familientag der Fachbereich Kind und Familie und die Quartierentwicklung. Sie konnten dabei auf die Unterstützung des Quartier-Teams Feld, der Kulturkommission und des Alten Konsums zählen. Der Alte Konsum und das Nachbarschaftshaus waren für den Anlass genau die richtigen Orte. Hier kommen auch sonst Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft zusammen. Wenn auch üblicherweise vielleicht nicht gleich 200 wie am Familientag.

Ein Garten für alle

Unter Anleitung der Gärtnerinnen und Gärtner wurde der Aussenraum beim Nachbarschaftshaus umgestaltet. Der Eingang soll einladender werden, neue Beerensträucher laden zum Naschen ein. Die Sitzplätze und Spielmöglichkeiten werden verbessert. Auch hinter dem Haus soll sich einiges verändern. Ein Balancierstamm und zusätzliche Holzelemente machen den Spielbereich spannender. Der Sandkasten ist schöner in die Umgebung eingebettet. Geplant ist auch ein Platz, an dem künftig Festbänke aufgestellt werden können. Der Garten, die Spielflächen und der angrenzende Schulhausplatz sollen als ein grosser, offener Raum erlebt werden. Statt klarer Grenzen soll es mehr Platz zum Spielen, Entdecken und Zusammensein geben.



Stephan Campi vom Kanton Aargau, Gemeinderat Daniel Rüetschi und Anna Greub, Leiterin Quartierentwicklung, pflanzen einen Strauch vor dem Nachbarschaftshaus



Viele Kinder und Erwachsene halfen mit, den Garten umzubauen.



Das feine Buffet hat alle gefreut. Man konnte bei bestem Herbstwetter draussen an den grossen Tischen essen.



Hier hinter dem Backwagen entsteht ein Platz mit einem Balancierstamm.

Das Mitmachen war genauso wichtig wie das Ergebnis. Wer selbst etwas pflanzt oder baut, fühlt sich mit dem Ort verbunden. «Es gehört nachher ein bisschen dir», sagt der Landschaftsplaner Michael Vonlanthen vom Team der Gärtnerinnen und Gärtner. So soll es für alle noch selbstverständlicher werden, den Begegnungsort zu nutzen.

Gemeinsam feiern

Auch beim Buffet halfen zahlreiche Freiwillige mit. An den Festtischen wurde gegessen, geredet und gelacht. Am Nachmittag konnten Kinder und Erwachsene an verschiedenen Ständen mitmachen und Neues ausprobieren. An gleich 14 Marktständen gab es Angebote von Organisationen aus Suhr, welche sich für Familien engagieren. Der Familientag war für sie ein gelungener Anlass, um sich zu zeigen und sich untereinander zu vernetzen. Zu den Gästen gehörte auch der Generalsekretär des Kantonalen Departements Gesundheit und Soziales, Stephan Campi. Er wohnt selbst in Suhr. In seiner Ansprache betonte er, wie



Der Vorlesecoiffeur war ein voller Erfolg – organisiert durch die Kulturkommission.

wichtig offene Treffpunkte für Familien sind. Gemeinsam mit dem zuständigen Gemeinderat Daniel Rüetschi und der Leiterin der Quartierentwicklung Anna Greub pflanzte er einen Strauch.

Was bleibt

Der Familientag zeigte einmal mehr, wie viel durch gemeinsames Anpacken entsteht. Die vielen Freiwilligen machten das Fest erst möglich. Und beim Pflanzen und Bauen wurde der Garten zu einem Ort, den alle mitgestalten und nutzen können. Und wenn die neuen Beerensträucher Früchte tragen, gibt es einen weiteren Grund, beim Nachbarschaftshaus vorbeizuschauen. Nicole Kellenberger, Leiterin des Bereichs Kind und Familie bei der Gemeinde Suhr, ist sehr zufrieden: «Der Familientag in Suhr hat gezeigt, was Gemeinschaft bedeutet: Wenn Familien, Fachpersonen und weitere Engagierte sich einbringen, entsteht ein Miteinander, welches unterschiedliche Menschen verbindet und Gemeinschaft erlebbar macht.»

Pascal Nater ist Kommunikationsverantwortlicher der Gemeinde

Gutes aus Grüngut

Aus Ihrem Grüngut entsteht Wertvolles: Seit dem letzten Jahr wird die Biomasse aus der Region in der neuen Biogasanlage der Green Power Aarau AG verarbeitet. Dabei entstehen wertvolles Biogas und hochwertiger Biodünger. Damit dieser Kreislauf funktioniert und die Qualität der Produkte erhalten bleibt, darf nur geeignetes Grüngut in die Anlage gelangen.

Biosäcke gehören nicht ins Grüngut

Kompostierbare Biosäcke, auch COMPO-BAGS genannt, sind zwar praktisch, sie vergären aber nicht vollständig. Das hat Folgen: Die Biosäcke gelangen als Fremdstoffe in den Verwertungsprozess, verringern die Effizienz der Anlage und beeinträchtigen die Qualität des gewonnenen Biodüngers. Deshalb müssen sie in der Verwertung mit grossem Aufwand von Hand aussortiert werden.

Was im Haushalt nach einer sinnvollen Lösung aussieht, wird damit in der Verwertung zum Problem. Deshalb dürfen die Biosäcke nicht über die Grüngutabfuhr entsorgt werden. Zudem sind die Biosäcke auch ökologisch nicht überzeugend, denn sie bestehen hauptsächlich aus Maisstärke, deren Herstellung mit der Produktion wertvoller Lebensmittel konkurriert.

Bitte helfen Sie mit und verzichten Sie auf die Biosäcke – damit unterstützen Sie ein hochwertiges Recycling und schonen gleichzeitig Ihr Portemonnaie. Weitere Informationen zu den verwertbaren Stoffen finden Sie unter greenpoweraarau.ch.

Kontakt Bauamt
Telefon 062 855 56 67,
bauamt@suhr.ch



Aktuelles aus dem Gemeinderat

Dienstjubiläen im November

Steve Radam, Betriebsleiter Schwimmbad
20. Dienstjubiläum
Abteilung Bauverwaltung, Bereich Schwimmbad
Buchs-Gränichen-Suhr

Annemarie Gut, Schulverwaltung
5. Dienstjubiläum
Fachmitarbeiterin Schulverwaltung

Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung gratulieren den beiden Jubilaren herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude, Erfolg und Erfüllung bei ihren täglichen Aufgaben.

Baubewilligungen

Es konnten folgende Baubewilligungen erteilt werden:

Cornelia und Andreas Birrer
Turnhalleweg 4, 5034 Suhr
Ersatzvelounterstand wegen Einsturzgefahr, Turnhalleweg 4

Format 12 AG, Bruno Gluch
Sägeweg 28, 3283 Kallnach
Aufstellen eines Reklameträgers, Bernstrasse, West 73

Simone Offel
Waldhofweg 12, 5034 Suhr
Anbau Schuppen, Waldhofweg 12

Laura Müller und Perparim Iseni
Hofstattmattenweg 11, 5034 Suhr
Anbau EFH, Hofstattmattenweg 11

Nadia und Adrian Frei
Erlenweg 13, 5034 Suhr
Poolbau und Neugestaltung Garten, Erlenweg 13

André Dumont-Kubat
Heuweg 3, 5034 Suhr
Erstellung Parkplatz, unterirdischer Regenwassertank und Sichtschutzwand, Ersatz Garten Gerätehaus, Heuweg 3

Teilrückbaubewilligung

Es konnten folgende Teilrückbaubewilligung erteilt werden:

Daniel Suter AG
Mittlere Dorfstrasse 7, 5034 Suhr
Teilrückbau Gebäude Nr. 201 (bis OK Decke Erdgeschoss), Mittlere Dorfstrasse 7b

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Termine der Gemeindeversammlungen von Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde finden an folgenden Tagen statt:

- **Ortsbürgergemeindeversammlung:**
  findet am Donnerstag, 19. November 2026, ab 19.30 Uhr statt.
- **Einwohnergemeindeversammlung:**
  findet am Donnerstag, 26. November 2026, ab 19.30 statt.

Beide Gemeindeversammlungen finden in der Bärenmatte statt.

forstverwaltung
SUHR BUCHS

Weihnachtsbaumverkauf 2026

Im Angebot sind Rottannen und Nordmanntannen aus heimischer Kultur.

FORSTWERKHOF SUHRET
Rohrerstrasse 16, Buchs

Donnerstag, 10. Dezember	9.30 – 11.30 Uhr
Freitag, 11. Dezember	9.30 – 11.30 Uhr

SUHR
Gemeindehaus Parkplatz

Samstag, 12. Dezember	9.00 – 11.00 Uhr

Schulhaus Feld

Samstag, 12. Dezember	9.00 – 11.00 Uhr

- Zahlungsmöglichkeiten: Bar, TWINT
- Vermeiden Sie Schlange zu stehen – nutzen Sie auch die Verkäufe im Forstwerkhof Suhret am Donnerstag und Freitag jeweils 9.30 – 11.30 Uhr.



Fachbereich Kind und Familie / Abteilung Gesellschaft

Mittagstisch für Familien mit Babys – neu auch im Quartier Feld

Nicole Rohner | Gemeinsam essen, sich austauschen und andere Familien kennenlernen: Der Mittagstisch für Familien mit Babys von 0 – 12 Monaten findet an zwei Terminen neu im Nachbarschaftshaus an der Bachstrasse 76 statt. Nach fünf Durchführungen im Familienzentrum Suhrrli wird das Angebot damit auch für Familien aus den umliegenden Quartieren besser erreichbar.

Die erste Zeit mit einem Baby ist eine besondere Lebensphase, die viele neue Erfahrungen und Fragen mit sich bringt. Der kostenlose Mittagstisch bietet Eltern mit Babys bis zum ersten Lebensjahr Gelegenheit, andere Familien kennenzulernen, sich auszutauschen und bei einem gemeinsamen Mittagessen eine unkomplizierte Auszeit zu geniessen.

Eine Fachberaterin der Beratung Frühe Kindheit ist vor Ort und beantwortet Fragen rund um Schlaf, Ernährung, Entwicklung und andere Themen im ersten Lebensjahr. Die Leiterin des Familienzentrums Suhrrli informiert zudem über regionale Angebote für junge Familien und steht bei Fragen rund um den Familienalltag zur Verfügung.

Das vegetarische Mittagessen wird von der Stiftung Töpferhaus zubereitet. Die Teilnahme und das Mittagessen sind kostenlos. Auch Geschwisterkinder sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Wir freuen uns auf viele Familien aus dem Quartier Feld und aus ganz Suhr!

Mittagstisch im Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
- Dienstag, 17. November, 12.00 bis 13.30 Uhr
- Dienstag, 1. Dezember, 12.00 bis 13.30 Uhr

Bis Ende Jahr findet der Mittagstisch weiterhin auch im Familienzentrum Suhrrli statt. Weitere Informationen zum Angebot finden Sie im Flyer «Mittagstisch für Familien mit Babys (0–12 Monate)».

Weitere Infos:

Fachbereich Kind und Familie / Abteilung Gesellschaft
Nicole Rohner
Leiterin Familienzentrum Suhrrli
079 107 16 63, nicole.rohner@suhr.ch



Fachstelle Alter / Abteilung Gesellschaft

Badebus nach Schinznach-Bad

Thimea Mollet | Der Badebus fährt jeweils am Mittwoch ins Aquarena.

Interessierte für eine Mitfahrt wenden sich bitte an Corinne Geissberger, unter der Nummer 079 745 42 06. Sie organisiert die Fahrten mit dem Badebus nach Schinznach-Bad und hilft Ihnen gerne weiter. Sollten Sie zum 1. Mal mitfahren, bitte nicht an einer Einstiegsstelle warten, sondern zuerst bei ihr den Platzbedarf erfragen. Die Hin- und Rückfahrt ist kostenlos, der Eintritt ins Aquarena geht zu Lasten der Badegäste. Geniessen Sie Ihren Aufenthalt.

Weitere Infos:

Thimea Mollet
Leiterin Fachstelle Alter
thimea.mollet@suhr.ch, T 062 855 57 63



Fachstelle Alter / Abteilung Gesellschaft

Informationsveranstaltung «Erste Hilfe zuhause» für die ältere Migrationsbevölkerung

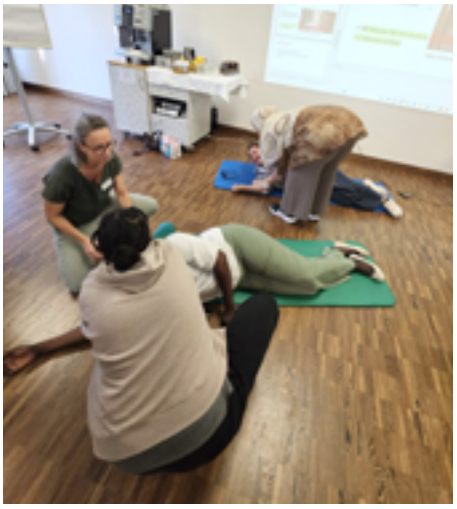
Thimea Mollet | Am Freitag, 25. September 2026, luden die Fachstelle Alter Suhr, HEKS Alter und Migration sowie das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton Aargau zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung ins Lindenfeld Spezialisierte Pflege ein. Rund 40 ältere Menschen mit Migrationsgeschichte folgten der Einladung und nutzten das gezielt auf sie zugeschnittene Angebot, um sich praxisnah mit Notfallsituationen im Alltag auseinanderzusetzen.



Im Zentrum des Nachmittags standen Fragen, die alle im Alltag betreffen können: Wie reagiere ich richtig bei Schnittverletzungen, Verbrennungen oder Stürzen im eigenen Zuhause? Was gilt es bei der Ersten Hilfe für ältere Menschen zu beachten und wie setzt man im Notfall einen Notruf korrekt ab? Der Anlass beschränkte sich dabei nicht auf reine Theorie. Unter fachkundiger Anleitung übten die Teilnehmenden Schritt für Schritt, wie man bei starken Blutungen einen Druckverband anlegt, wie die stabile Seitenlage bei bewusstlosen Personen richtig ausgeführt wird und worauf es bei der Alarmierung des Rettungsdienstes ankommt.

Damit alle Anwesenden ohne Barrieren teilnehmen konnten, wurde die Veranstaltung in einfachem Deutsch gehalten und vor Ort in verschiedene Sprachen, darunter Arabisch, Türkisch, Portugiesisch, Spanisch und Ukrainisch, übersetzt. Dies schuf eine vertraute Atmosphäre, in der rege Fragen gestellt und Unsicherheiten geklärt werden konnten.

Die Rückmeldungen der Besuchenden fielen durchwegs positiv aus. Viele schätzten es sehr, das Gelernte direkt auszuprobieren und so mehr Sicherheit für den Alltag zu gewinnen. Bei einem anschliessenden Apéro bot sich zudem die Gelegenheit, das Erlebte im persönlichen Gespräch vertiefen und den Nachmittag gemeinsam ausklingen zu lassen.



Weitere Infos:

Thimea Mollet
Leiterin Fachstelle Alter
thimea.mollet@suhr.ch,
062 855 57 63

SAXER
Plattenbeläge AG
Stark in Keramik und Naturstein
Telefon 062 822 02 44
Natel 079 445 08 82
s.saxer@bluewin.ch
5033 Buchs

DRUCKEREI SUHR
BASTELBOX FÜR GROSS UND KLEIN
Für Kreative und Bastelfreudige in jedem Alter ist dies der ideale Zeitvertreib! Rund vier Kilogramm Papier und Karton in verschiedenen Formaten, Farben und Papierstärken warten darauf eingesetzt zu werden.
Abholpreis: NUR FR. 25.– (Bar- oder Twintzahlung).
DRUCKEREI AG SUHR | T 062 855 0 855 | www.drucksuhr.ch

Strässle Metzgerei & Catering
Tel: 062 855 90 80
www.metzgerei-straessle.ch

STEMPEL BERNER

Grundmann

Ring Garage AG Suhr

FREUDE SCHENKEN

Alleinstehenden, älteren oder armutsbetroffenen Menschen aus Suhr eine Freude in der Weihnachtszeit machen und einen Wunsch erfüllen.

Die Wünsche werden durch verschiedene Institutionen erfasst. Die Wunschzettel hängen ab dem **28.11.2026** am Weihnachtsbaum vor dem Gemeindehaus.

Sie wählen einen Wunschzettel aus und organisieren das Geschenk. Gerne kann auch eine persönliche Karte zum Geschenk abgegeben werden.

Zusammen mit dem Wunschzettel geben Sie das eingepackte Geschenk bis am **09.12.2026** bei der Gemeindekanzlei ab (Gemeindehaus, Tramstrasse 14, 2. Stock).

Die Geschenke werden in der folgenden Woche an die Personen übergeben.

Fragen:
Thimea Mollet
Fachstelle Alter
062 855 57 63
thimea.mollet@suhr.ch





Mach mit und schenke Freude

Eine Aktion des Vereins "zäme in Suhr" mit Unterstützung der Gemeinde Suhr

Fachstelle Alter / Abteilung Gesellschaft

Suhrer Weihnachten für Alleinstehende 2026

Andreas Hunziker | Am 18. Dezember wird im Länzihuus wieder die traditionelle «Weihnachtsfeier für Alleinstehende» stattfinden. In einem Gespräch schauen Yvonne Hofmann und Markus Bertschi zurück auf den traditionsreichen Suhrer Anlass. Yvonne Hofmann aus der Sicht einer langjährigen Teilnehmerin, Markus Bertschi als Mitglied des Organisationsteams und Mitbegründer dieses besonderen weihnachtlichen Beisammenseins.

Zuerst eine Frage an dich, Markus: Wie ist die Weihnachtsfeier für Alleinstehende entstanden?
MB: Es ist schon mehr als 30 Jahre her, als meine Frau Brigitte und ich diese Idee hatten. Dabei ging es uns nicht einfach um einen Anlass für «arme Leute», sondern für alle, die sich an Weihnachten einen gemeinschaftlichen Anlass wünschen. Manche Menschen fühlen sich in dieser Zeit der Familienfeste besonders einsam. Andere haben vielleicht ihren Partner verloren und freuen sich an einem fröhlich-besinnlichen Zusammensein mit Freundinnen oder Bekannten aus dem Dorf.

Die Kosten konnten anfänglich aus einem Fonds finanziert werden, später hat die Gemeinde den Aufwand budgetiert.

Wann bist du, Yvonne, zum ersten Mal an diese Weihnachtsfeier gekommen?
YH: Ich war damals ungefähr 80 Jahre alt und habe die Anzeige im Dorfmagazin **SUHR**PLUS gesehen. Zusammen mit meiner guten Bekannten, Margrit Fierz, meldete ich mich an. Zudem kannte ich als ehemalige Lehrerin auch Franziska Kaufmann als Klavierlehrerin. Ich wusste, dass sie meistens für die Begleitung der Weihnachtslieder verantwortlich war.

Was gefällt dir besonders daran?
YH: Es ist schön, dass jemand uns «alte» Leute einlädt. Ich fühle mich nicht einsam, sondern mir gefällt einfach, Leute in meinem Alter zu treffen. Auch geniesse ich die Gastfreundlichkeit – wie man «von vorne und von hinten» bedient und verwöhnt wird. Dazu gehört auch die festliche Stimmung: Man zieht sich für diesen Abend schön an, sitzt an weihnächtlich dekorierten Tischen und singt zusammen bekannte Weihnachtslieder. – Das ist einfach etwas Besonders. An diesen Abenden ist mir nie langweilig. Ich freue mich auch immer über die schöne Musik.

Wie ungefähr sieht das Programm eines solchen Abends aus, Markus?
MB: Nach dem Apéro gibt es eine Weihnachtsfeier. Die beiden Kirchgemeinden vom Dorf haben den Anlass von Anfang an mitgetragen. Dann folgt ein feines Essen. Ursprünglich wurde dieses von Hobbyköchen zubereitet, später haben die Feuerwehroldies diese Aufgabe übernommen. Und immer gehört zu diesen Abenden auch eine kulturell-musikalische Umrahmung. Abwechslungsweise treten Chöre und Ensembles der Musikschule auf. Dieses Jahr wird wieder der Gemischte Chor Suhr singen.

Und was motiviert dich seit 30 Jahren immer wieder zu diesem freiwilligen Engagement?
MB: Mir gefällt genau diese gemeinsam gelebte Freiwilligenarbeit von Organisation über Dekoration, Kochen und Musizieren bis hin zum Servier- und Küchendienst von Jugendlichen aus den Kirchgemeinden. Auch motiviert mich, wenn ich die Freude der Besucherinnen und Besucher an der Musik, am feinen Essen und am gemeinsamen Zusammensein sehe. Ich finde das grossartig! Und toll ist natürlich auch die jahrzehntelange Unterstützung durch die Gemeinde.

Die Zahl der Besuchenden hat in den letzten Jahren abgenommen. Wenn du, Yvonne, eine Bekannte zum Mitkommen einladen würdest, was würdest du ihr sagen?
YH: Ich würde ihr sagen: «Warum bist du nicht gekommen? Du hast wirklich etwas verpasst!» Und ich würde ihr von der sehr angenehmen Atmosphäre berichten, wie ich sie schon geschildert habe und vom schönen Schmuck und der tollen Musik und allem. Und auch, dass es einen Taxidienst gibt, der – wenn man es wünscht – einen zuhause abholt und nach dem Anlass wieder zurückbringt.

MB: Wenn ich etwas ergänzen darf: Es heisst zwar «Weihnachten für Alleinstehende». Aber man ist auch willkommen, wenn man in späteren Jahren noch jemanden kennengelernt hat. Oder auch als Ehepaar, dessen Angehörige weit weg wohnen und über Weihnachten nicht zu Besuch kommen können oder als Paar, das selbst keine Kinder hat. Wie du, Yvonne, schon gesagt hast: Man muss sich nicht «einsam» fühlen, um an dieser Feier dabei zu sein. Gerne kann man auch als kleine Gruppe kommen oder



Markus Bertschi vom Organisationsteam und die Besucherin Yvonne Hofmann.

Garage Meyer Suhr AG
die Mobiliar
Wyder Gartenbau AG
Widmer

eben wie du, Yvonne, zusammen mit einer Bekannten oder Nachbarin. Man muss auch nicht, wie du es getan hast, warten, bis man 80 Jahre alt ist. Auch jüngere Menschen sind willkommen, die in der Weihnachtszeit den Wunsch nach Gemeinschaft haben. Und wichtig ist auch: Diese Einladung gilt für alle Suhrerinnen und Suhrer unabhängig von ihrer religiösen oder kulturellen Herkunft.

Vielen Dank euch beiden für das persönliche und humorvolle Gespräch!

Suhrer Weihnachten für Alleinstehende
Am 18. Dezember 2026, ab 17 Uhr, im Länzihuus, Bachstrasse 27.

In der nächsten Ausgabe des **SUHR**PLUS erscheint die Anzeige dazu mit dem Anmeldetalon.



Die ehemalige Lehrerin und der pensionierte Dorfarzt im Gespräch.

Energiekommission

Gut besuchter Infoanlass 2026: Eigenverbrauch optimieren und Solaranlagen wirtschaftlich betreiben

Wer heute eine Solarstrom-Anlage betreibt, sieht sich mit veränderten Rahmenbedingungen konfrontiert. Per Anfang 2026 traten verschiedene Gesetzes- und Verordnungsänderungen des Bundes in Kraft, welche für den Betrieb von PV-Anlagen von Bedeutung sind. Obwohl künftig etwas weniger für die Stromeinspeisung gezahlt wird, bieten die neuen Vorgaben auch Chancen. Zudem sind die Kosten von Batteriespeichern in den letzten zwei Jahren stark gesunken.

Um die Auswirkungen dieser neuen Voraussetzungen anschaulich zu vermitteln, hat die Energiekommission am 1. September zu einem Informationsanlass im Länzihuus eingeladen. Etwa 35 Suhrer Solaranlagenbesitzende diskutierten mit Solarexperten über die Konsequenzen der neuen Einspeisevergütungen. An drei Workshops zu den Themen «Wesentliche Stromverbraucher im Haus», «Eigenverbrauch und Wirtschaftlichkeit» sowie «Lebensdauer und Betrieb» wurde auf praktische Art vermittelt, wie sich die eigene PV-Anlage auch in Zukunft wirtschaftlich betreiben lässt. Es wurde rege diskutiert und selbstverständlich konnten auch Fragen behandelt werden, z.B. zum Einfluss von Batteriespeichern und Elektroautos auf die Wirtschaftlichkeit.

Die Vorträge der Referenten stehen nun auf der Webseite der Gemeinde Suhr unter der Rubrik «Energiekommission» allen zur Verfügung, so dass Sie sich über die Inhalte informieren können, auch wenn Sie keinen Platz mehr ergattern konnten oder noch keine Solaranlage haben.



Solarexperten informieren die Anwesenden über die neuen Vorgaben und Chancen beim Betrieb einer eigenen Photovoltaik-Anlage.

SAXER
MCS Meier Carrosserie & Spritzwerk GmbH
Kuhn AG Ihr Elektroinstallateur
BELLVIDA

Quartierentwicklung / Abteilung Gesellschaft

Kleidertausch am 22. November

Sind in Ihrem Kleiderschrank Kleidungsstücke, die Sie schon lange nicht mehr getragen haben? Passen Ihre Schuhe nicht mehr zu Ihrem Stil? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und bringen Sie diese Teile mit an den Kleidertausch!

Dort finden Sie bestimmt etwas, das Ihnen gefällt. Der Anlass wird von engagierten Freiwilligen organisiert. Bringen Sie einfach die Kleidung mit, die Sie nicht mehr brauchen, hängen Sie sie auf und entdecken Sie vielleicht Ihr neues Lieblingsstück! Falls Sie zudem zweimal im Jahr im Freiwilligen-Team dieses Anlasses mitwirken möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Sonntag, 22. November, 14.00 – 16.00 Uhr, Nachbarschaftshaus Mühlemattweg 14, Kostenlos, ohne Anmeldung



Frischer Wind für die Garderobe und strahlende Fenster im Advent

Anna Greub | freie Adventsfenster im Dorf und Suhr Süd. An den winterlichen Abenden laden die festlich beleuchteten Adventsfenster zu gemütlichen Spaziergängen ein. Viele Abende sind bereits vergeben, doch für einige Tage suchen wir noch Mitwirkende: Damit diese schöne Tradition auch dieses Jahr die Herzen erhellt, suchen wir kreative und engagierte Bewohnende aus Suhr Süd und dem Dorf, die Lust haben, ihr Fenster zu schmücken und zum Strahlen zu bringen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine kleine Bewirtung anzubieten und gemeinsam mit Nachbarinnen, Nachbarn und weiteren Besuchenden das geschmückte Fenster zu bewundern.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie in diesem Jahr dabei sind und mit Ihrem Adventsfenster zu einer stimmungsvollen und besinnlichen Adventszeit beitragen!

Die Adventsfenster im Quartier Feld werden vom Quartierverein Feld organisiert und sind bereits an allen Tagen belegt.

Gerne dürfen Sie ein Datum auswählen via QR-Code. Bitte kontaktieren Sie zudem Elena Germann (Quartierentwicklung) per Telefon oder Mail, um Ihre Kontaktdaten und Adresse anzugeben und um mitzuteilen, ob Sie eine Verpflegung anbieten:

Elena Germann
T 076 212 51 05, elena.germann@suhr.ch

Computertreff

Interessiert an einer Computerberatung? Digital erprobte Freiwillige helfen Ihnen unkompliziert und mit viel Geduld Lösungen für Ihre Fragen rund um Computer und Mobiltelefon zu finden. Einerseits stehen Laptops zur Verfügung, man darf aber gerne auch die eigenen Geräte bei Fragen mitbringen. Alle sind willkommen, egal ob jung oder alt, ob mit einer ganz konkreten Frage oder mit einem allgemeinen Lernwillen.

Jeden Donnerstag, 15.00 – 17.00 Uhr, Bachstrasse 76
Kostenlos, ohne Anmeldung, mit Kinderbetreuung

Weitere Infos:

Quartierentwicklung / Abteilung Gesellschaft
Anna Greub
Anna Greub@suhr.ch
Telefon 076 651 30 27
quartierentwicklungsuhr.ch

QUARTIER-
ENTWICKLUNG
SUHR

Das Leben schreibt die schönsten Geschichten.
Wir begleiten Sie dabei.

Anthony Mirra, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 076 345 52 51, anthony.mirra@mobiliar.ch

Generalagentur Aarau
Yves Probst
Buchserstrasse 3, 5001 Aarau
T 062 837 75 75, aarau@mobiliar.ch
mobiliar.ch/aarau



DRUCKEREI
SUHR

DIE NICHT ALLTÄGLICHE GRATULATIONSART!

Viel Glück 60 zum Geburtstag

Original Strassen-Signalisationsschild als Gratulationstafel. Mit Ihrer Wunschzahl. **Fr. 59.–**
(exkl. MwSt. und Porto)

DRUCKEREI AG SUHR | T 062 855 0 855 | drucksuhr.ch

Museum

Noch dreimal geöffnet

Die erweiterte Sonderausstellung «100 Jahre E. Widmer AG» ist nur noch dreimal geöffnet.

Die alten Elektrogeräte und -apparate sind erstaunlich. Bei der alten Kochplatte gab es z. B. nur «An» und «Aus», also keine Zwischenstufen oder Regulierungen, gleichwohl wurden damit feine Speisen gekocht, Stall-Lampen waren wirklich robuste Lampen und 1960 war der portable Plattenspieler von Lenco das Highlight für viele Jugendliche und Erwachsene.

Besuchen Sie unsere erweiterte Sonderausstellung an einem der letzten drei Sonntage: 1. und 15. November sowie 6. Dezember 2026.

Der Eintritt ist frei. Kommen Sie vorbei, das Museumskafi ist ebenfalls geöffnet, wir freuen uns.

museum-suhr.ch











Bibliothek

Herbstliche News aus der Bibliothek

Das Bibliotheksteam | Im November blicken wir auf einen besonderen Familientag mit dem «Vorlesefriseur» Danny Beuerbach zurück. Ausserdem informieren wir Sie über die Schliessung der Bibliothek am Aargauer Bibliothekstag und die nächsten Termine für den Värslimorgen und die Geschichtenstunde. Und natürlich gibt es auch im November wieder neue Herbst-Lektüre zu entdecken. Viel Freude beim Lesen!

Rückschau: Familientag mit dem «Vorlesefriseur»

Am 19. September 2026 konnten Familien in Suhr dank der Unterstützung der Kulturkommission den bekannten Münchner Coiffeur und Kinderbuchautor Danny Beuerbach treffen. Mit seiner Aktion «BOOK A LOOK» wurden Haarschnitte und Leseförderung auf eine ganz besondere Art verbunden. Falls Sie nicht dabei sein konnten, haben wir hier für Sie ein paar Impressionen zusammengestellt:



Wichtige Info: Bibliothek am 5. November geschlossen

Am 5. November 2026 findet der jährliche Aargauer Bibliothekstag, eine Fachtagung für Bibliotheksmitarbeitende, statt. Dieses Jahr ist Suhr der Gastgeber dieser Weiterbildung, weshalb unser ganzes Team daran teilnehmen wird. Aus diesem Grund bleibt die Bibliothek am Donnerstag (5. November) geschlossen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns, Sie am Freitag, den 6. November, wieder bei uns begrüssen zu dürfen.

Värslimorgen und Geschichtenstunde

Unsere Leseanimatorin Bruna Matter freut sich auch im November darauf, Sie und Ihre Kinder in der Bibliothek begrüssen zu dürfen.

Nächster Termin: 13. November 26

- → Um 10 Uhr beginnt der Värslimorgen für Kleinkinder von 9 Monaten bis ca. 3 Jahren.
- → Um 17 Uhr bezaubert Frau Matter in der Geschichtenstunde Kinder ab 3 Jahren mit ihren lebendigen Bilderbuchgeschichten.

Die Veranstaltungen sind unser Beitrag zur Leseförderung – und das bereits für die Kleinsten. Sie können kostenlos und ohne Voranmeldung daran teilnehmen. Wir freuen uns auf zahlreiche kleine Besucherinnen und Besucher mit ihrer Begleitperson!



Neue Herbst-Lektüre für Sie



Die Briefeschreiberin
Virginia Evans, Roman

Jeden Morgen greift Sybil van Antwerp zu Füller und Papier und schreibt: an ihren Bruder, an ihre beste Freundin, an Autorinnen und Autoren. Sie hält fest, was sie begeistert, bewegt oder verärgert. Und dann gibt es da den einen Brief, an dem sie seit Jahren arbeitet, ohne ihn jemals abzusenden.

Mit ihren dreiundsiebzig Jahren nutzt Sybil ihre Klugheit und ihren geistreichen Humor, um die Welt in Worte zu fassen. Doch jenseits ihrer umfassenden Korrespondenz hält sie die Menschen, die sie liebt, seit drei Jahrzehnten auf Abstand. Bis eine Nachricht aus ihrer Vergangenheit sie zwingt, sich dem schmerzhaftesten Kapitel ihres Lebens zu stellen.

Nun muss Sybil jenen Brief abschicken, an dem sie all die Jahre geschrieben hat. Und sie muss den Mut finden, sich selbst zu vergeben.

Ein Leben in Briefen, zutiefst berührend und unvergesslich – Sybil von Antwerp wird sich auf unvergleichliche Weise in Ihr Herz schreiben.

[Quelle: Orellfuessli.ch]



Die Bibliothek
Gilly Macmillan, Thriller

Tödliche Rivalität, ein jahrhundertealtes Geheimnis und eine Frau, die die Wahrheit ans Licht bringt.

SUHR PLUS
suhrer nachrichten

NOVEMBER 2026

Für Anya geht ein Traum in Erfüllung: Sie erhält das verlockende Angebot, uralte und streng geheime Manuskripte an der renommierten University of St Andrews in Schottland zu entschlüsseln. Doch kaum angekommen, spürt sie, dass hinter den vergilbten Seiten mehr lauert als vergessene Worte. Die Schriften bergen Geheimnisse, die mächtige Gegnerinnen um jeden Preis im Dunkeln halten wollen. Schon bald gerät Anya in ein gefährliches Netz aus Intrigen, Macht und Verrat. Aber auch sie selbst hütet ein Geheimnis aus ihrer Vergangenheit.

[Quelle: Orellfuessli.ch]



Im Licht des neuen Tages
Jarka Kubsova, Roman

Eine Reise in das Herz einer vergessenen Geschichte vom Kampf um weibliche Freiheit. Dieses Buch wird Sie zutiefst berühren.

Als Elli Hajek sich zum Schreiben in ein abgelegenes Haus zurückzieht, erinnert sie sich an eine Figur, von der ihr einst ihre tschechische Grossmutter erzählte: Viktorka, die junge Frau, die nach einem schwerwiegenden Ereignis für wahnsinnig erklärt wurde und fortan allein im böhmischen Wald lebte.

Als Elli erfährt, dass Viktorka wirklich existierte, reist sie in das Land, aus dem sie selbst als Kind geflohen ist. Elli will mehr erfahren – doch tief im Wald, zwischen leuchtendem Farn und reissendem Fluss, wartet eine andere Aufgabe auf sie: Bevor sie die Wahrheit über Viktorka erfährt, muss Elli sich ihrer eigenen verdrängten Geschichte stellen.

Eine grosse, leuchtende Geschichte um Gerechtigkeit und Vergangenheit, weibliche Geschichtsschreibung und den Mut zur Wahrheit.

[Quelle: Orellfuessli.ch]

Öffnungszeiten

Montag / Sonntag	geschlossen
Dienstag	16.00–19.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Donnerstag	9.00–12.00 Uhr
Freitag	14.00–18.00 Uhr
Samstag	9.00–12.00 Uhr

bibliotheken-ag.ch/suhr

1.11. Sonntag

Tune Ups Chor Jahreskonzerte
Katholische Kirche Heilig Geist Suhr
Tramstrasse 38
18.00 – 20.30 Uhr
Tune Ups Chor

2.11. Montag

Eltern-Kind-Treff mit offener Beratung Frühe Kindheit
Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
15.00 – 17.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

3.11. Dienstag

Eltern-Kind-Treff
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
15.00 – 17.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

4.11. Mittwoch

Badebus
Aquarena Schinznach-Bad
Abteilung Gesellschaft

Mittwochskaffee
Länzihuus, Bachstrasse 27
9.00 – 11.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Bewegungswerkstatt & Mittagstisch im Lindenfeld Suhr
Saal Lindenfeld und
Restaurant Teichblick
10.30 – 13.00 Uhr
Pflegezentrum Lindenfeld Suhr

Jassen
Länzihuus, Bachstrasse 27
13.30 – 17.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Häkelatelier
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
14.30 – 17.00 Uhr
Familienzentrum Suhrrli

Wasserstrategie Kanton Aargau
Gemeinschaftsraum Zopfmatte
19.00 – 20.30 Uhr
Zukunft Suhr

5.11. Donnerstag

Eltern-Kind-Treff
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
14.00 – 16.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

Computertreff
Nachbarschaftshaus
Bachstrasse 76
15.00 – 17.00 Uhr
Quartierentwicklung

Lichterumzüge Dorf und Feld
Schulzentren Dorf und Feld
Quartierstrassen Suhr
18.00 – 19.30 Uhr
Schule Suhr

Grenzen setzen - Workshop für Eltern: Mit Kindern reden und streiten ohne Gewalt
Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
19.00 – 21.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

6.11. Freitag

Spielend ins Wochenende
Nachbarschaftshaus Mühlematte
Mühlemattweg 14
18.30 – 21.15 Uhr
Spielerei Suhr

10.11. Dienstag

Mittagstisch für Familien mit Babys (0-12 Monate)
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
12.00 – 13.30 Uhr
Abteilung Gesellschaft

Eltern-Kind-Treff : Beratung Frühe Kindheit
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
15.00 – 17.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

SUHR PLUS
suhrer nachrichten

NOVEMBER 2026

11.11. Mittwoch

Badebus
Aquarena Schinznach-Bad
Abteilung Gesellschaft

Eltern-Kind-Treff:
Beratung Frühe Kindheit
Bibliothek, Tramstrasse 20
9.30 – 11.30 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

Jassen
Länzihuus, Bachstrasse 27
13.30 – 17.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

12.11. Donnerstag

Eltern-Kind-Treff
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
14.00 – 16.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

Computertreff
Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
15.00 – 17.00 Uhr
Quartierentwicklung

13.11. Freitag

Lesekreis
Länzihuus, Bachstrasse 27
9.30 – 11.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Värslimorgen
Bibliothek Suhr, Tramstrasse 20
10.00 – 11.00 Uhr
Schul- und Gemeindebibliothek Suhr

Haus-Hof-Märtstand
Wildfarm Pfrunder
Vor dem Haus, Bachstrasse 9
16.00 – 21.00 Uhr
Kristina Terbrüggen

Weihnachtsschmuck Verkauf
zu Gunsten Äthiopien
Vor dem Haus, Bachstrasse 9
16.00 – 21.00 Uhr
Verein Gedamu

Geschichtenstunde
Bibliothek Suhr, Tramstrasse 20
17.00 – 18.00 Uhr
Schul- und Gemeindebibliothek Suhr

14.11. Samstag

Basar Suhr
Länzihuus, Bachstrasse 27
9.00 – 16.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

15.11. Sonntag

Ensemble Saltarello
Alter Konsum, Bachstrasse 72
16.00 – 18.00 Uhr
Alter Konsum

BÄRENMATTE
KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM

Kultur-Highlights in Suhr

07/08 NOV



Markt
VON HAND VON HERZEN ADVENTSMARKT

Comedy
BÜLENT CEYLAN "DIKTATÜRK"

15 NOV



22 NOV



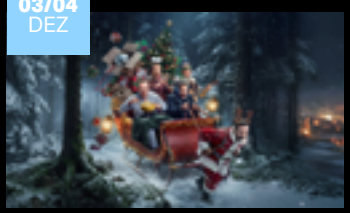
Konzert
CONTINUA ORCHESTERVEREIN

Konzert
FIRSTCLASSIC KINDERKONZERT

29 NOV



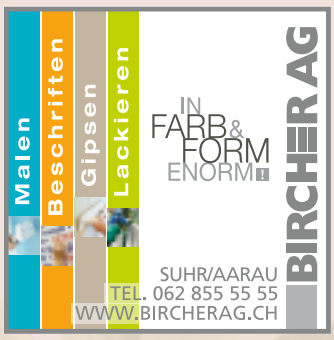
03/04 DEZ



Show
BLISS - "MERRY BLISSMASS"

Bärenmatte
Kultur- und Kongresszentrum
Turnhalleweg 1
CH-5034 Suhr

Tel. +41 62 855 08 00
baerenmatte@suhr.ch
Tickets via Veranstalter
Infos auf baerenmatte.ch



BELLVIDA

E.Widmer AG
Tramstrasse 47
5034 Suhr

SUHR PLUS
suhrer nachrichten

NOVEMBER 2026

Reisetipp Nr. 353

Ilayda Saricicydem | An einem sonnigen Herbsttag wäre sicher der Besuch eines bekannten Weinortes im Klettgau nicht zu verachten. Die Einzigartigkeit des Ortes wurde auch von Schweiz Tourismus erkannt. Seit 2019 ist Hallau sogar preisgekrönt!

Eine Degustation des typischen Blauburgunders brauch ich Ihnen sicher nicht schmackhaft zu machen! Aus Hallau stammt übrigens auch der bekannte moussierende Edeltraubensaft Rimuss. Wer nicht in die Rebberge ausfliegen will, kann die Stadt Schaffhausen besichtigen. Es gibt genügend Sehenswürdigkeiten in der Altstadt mit den romantischen Erkern, den Munot, das Museum Allerheiligen usw. Anschliessend kann noch ein Abstecher zum berühmten Rheinfall, dem grössten Wasserfall Europas gemacht werden.

Nach weiteren Eindrücken und einem erlebnisreichen Tag reisen Sie wieder sicher nach Hause ins heimische Dorf Suhr.

Fahrplanbeispiel

Hinfahrt		**oder**
Suhr ab	8:43	9:13
Aarau an	8:49	9:19
Aarau ab	8:53	9:31
Zürich an	9:22	9:56
Zürich ab	9:37	10:05
Schaffhausen an	10:13	10:43
Schaffhausen ab	10:19	10:49
Wilchingen-Hallau an	10:33	11:03
Wilchingen-Hallau ab	10:34	11:04
Hallau, Gemeindehaus an	10:37	11:07

Rückfahrt		**oder**
Hallau, Gemeindehaus ab	14:16	14:46
Wilchingen-Hallau an	14:21	14:51
Wilchingen-Hallau ab	14:24	14:54
Schaffhausen an	14:39	15:09
Schaffhausen ab	14:47	15:17
Zürich an	15:23	15:55
Zürich ab	15:38	16:04
Aarau an	16:05	16:28
Aarau ab	16:10	16:40
Suhr an	16:15	16:45

Fahrplanangaben ohne Gewähr, konsultieren Sie vor jeder Reise den Onlinefahrplan.

Billettpreis: Strecke: Suhr – Aarau – Zürich – Eglisau o Winterthur – Schaffhausen – Wilchingen – Hallau, Gemeindehaus – Wilchingen – Schaffhausen – Eglisau o Winterthur – Zürich – Aarau – Suhr

Ganzes Billett: Fr. 165.20 (2. Kl.) – Halbtax-Billett: Fr. 78.00 (2. Kl.)

Tipp: Mit Vorteil beziehen Sie beim Reisezentrum Suhr von Aargau Verkehr eine Spartageskarte mit Halbtax bereits ab 39 Franken, ohne Halbtax ab 52 Franken. Das Produkt wird in zwei Preisstufen, für die 1. und 2. Klasse sowie für Personen mit und ohne Halbtaxabonnement angeboten. Dabei gilt: Je früher die Kunden kaufen, desto tiefer der Preis.

Bitte beachten: Unter spartageskarte-gemeinde.ch können Sie sich über die Verfügbarkeit am gewünschten Tag informieren. Die Spartageskarten sind 6 Monate im Voraus und bis maximal einen Tag vor der Reise erhältlich.

Die Spartageskarten sind von Montag bis Freitag (7 bis 19 Uhr) und am Samstag (8 bis 12 Uhr und 12.40 bis 16 Uhr) ausschliesslich am Bahnhof im Reisezentrum Suhr von Aargau Verkehr erhältlich.

Beratung und Billette erhalten Sie beim kompetenten und freundlichen Personal von Aargau Verkehr im Reisezentrum Suhr.

16.11. Montag

Eltern-Kind-Treff: Beratung Frühe Kindheit
Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
15.00 – 17.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

17.11. Dienstag

Wanderungen
Gemäss Treffpunkt (Siehe S. 40)
Verein «zäme in Suhr»

Mittagstisch für Familien mit Babys (0-12 Monate)
Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
12.00 – 13.30 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

Eltern-Kind-Treff
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
15.00 – 17.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

18.11. Mittwoch

Badebus
Aquarena Schinznach-Bad
Abteilung Gesellschaft

Jassen
Länzihuus, Bachstrasse 27
13.30 – 17.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Häkelatelier
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
14.30 – 17.00 Uhr
Familienzentrum Suhrrli

19.11. Donnerstag

Eltern-Kind-Treff
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
14.00 – 16.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

60plus Seniorennachmittag: «Das unbekannte Suhrer Kinderheim», Vortrag von Markus Bertschi
Länzihuus, Bachstrasse 27
14.00 – 16.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Computertreff
Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
15.00 – 17.00 Uhr
Quartierentwicklung

20.11. Freitag

Du, meine Seele, singe
Reformierte Kirche
19.00 – 19.30 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

MoM Männertreff
Länzihuus, Bachstrasse 27
19.00 – 22.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

21.11. Samstag

Frauenmorgen mit Frühstück
Länzihuus, Bachstrasse 27
8.45 – 11.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Repair Café Suhr
Bezirksschule Süd
10.00 – 14.00 Uhr
Repair Café Suhr

«Farbklänge» – Continua Orchesterverein Suhr
Aula Feld
19.30 Uhr
Continua Orchesterverein Suhr

22.11. Sonntag

Kerzenziehen im Alten Konsum
Alter Konsum, Bachstrasse 72
10.00 – 17.00 Uhr
Alter Konsum

«Farbklänge» – Continua Orchesterverein Suhr
Ortsbürgersaal Bärenmatte
16.30 Uhr
Continua Orchesterverein Suhr

24.11. Dienstag

Eltern-Kind-Treff: Beratung Frühe Kindheit
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
15.00 – 17.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

Kerzenziehen im Alten Konsum
Alter Konsum, Bachstrasse 72
16.00 – 19.00 Uhr
Alter Konsum

SUHR PLUS
suhrer nachrichten

NOVEMBER 2026

24.11. Dienstag

Bibelabend Bibel beWEGt
Pfarreisaal, Tramstrasse 38
18.30 – 20.00 Uhr
Kath. Pfarramt Heilig Geist

25.11. Mittwoch

Badebus
Aquarena Schinznach-Bad
Abteilung Gesellschaft

Eltern-Kind-Treff: Beratung Frühe Kindheit
Bibliothek, Tramstrasse 20
9.30 – 11.30 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

Jassen
Länzihuus, Bachstrasse 27
13.30 – 17.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Kerzenziehen im Alten Konsum
Alter Konsum, Bachstrasse 72
14.00 – 17.00 Uhr
Alter Konsum

26.11. Donnerstag

Eltern-Kind-Treff
Familienzentrum Suhrrli
Schützenweg 8
14.00 – 16.00 Uhr
Fachbereich Kind und Familie

Computertreff
Nachbarschaftshaus, Bachstrasse 76
15.00 – 17.00 Uhr
Quartierentwicklung

Kerzenziehen im Alten Konsum
Alter Konsum, Bachstrasse 72
16.00 – 19.00 Uhr
Alter Konsum

27.11. Freitag

Frauenwochenende 1/2
Länzihuus, Bachstrasse 27
18.15 – 22.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Spielend ins Wochenende
Nachbarschaftshaus Mühlematte
Mühlemattweg 14
18.30 – 21.15 Uhr
Spielerei Suhr

28.11. Samstag

Frauenwochenende 2/2
Länzihuus, Bachstrasse 27
9.30 – 16.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Kerzenziehen im Alten Konsum
Alter Konsum, Bachstrasse 72
10.00 – 12.00 Uhr
Alter Konsum

Femmes-Tische von und für Frauen mit Migrationshintergrund
Suhrrli Familienzentrum
Schützenweg 8
15.45 – 18.00 Uhr
Caritas Aargau

29.11. Sonntag

Kerzenziehen im Alten Konsum
Alter Konsum, Bachstrasse 72
10.00 – 17.00 Uhr
Alter Konsum

Kirchenkonzert
Katholische Kirche, Tramstrasse 38
16.30 – 17.30 Uhr
Suhrer Musig

Kulturkommission

Gemeinsam gestalten wir das kulturelle Leben in Suhr

Bastian Wittwer | Haben Sie eine kreative Idee, planen Sie ein kulturelles Projekt oder engagieren Sie sich mit Ihrem Verein für das kulturelle Leben in Suhr? Dann laden wir Sie herzlich ein, Ihr Vorhaben für einen Förderbeitrag der Gemeinde Suhr einzureichen.

Kultur macht unsere Gemeinde lebendig
Sie schafft Begegnungen, inspiriert, verbindet Menschen und trägt dazu bei, dass sich Suhr als vielfältiger und lebenswerter Ort weiterentwickelt. Ob Musik, Theater, Literatur, Kunst, Brauchtum oder innovative neue Formate: Die Kulturkommission Suhr freut sich auf Gesuche von Kulturschaffenden, Vereinen und engagierten Personen, die mit ihren Ideen das kulturelle Leben bereichern möchten.

Jetzt Fördergesuch einreichen
Die Gemeinde unterstützt entsprechende Projekte und Veranstaltungen im Rahmen ihrer Kulturförderung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Idee sichtbar zu machen und von einer finanziellen Unterstützung zu profitieren.

Bitte reichen Sie Ihr Gesuch bis spätestens 28. Februar 2027 bei der Kulturkommission Suhr ein. Die Eingabe kann elektronisch oder per Post erfolgen. Infos unter kulturkommission-suhr.ch

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Ihr Engagement und darauf, gemeinsam mit Ihnen die kulturelle Vielfalt in Suhr weiter zu stärken.

Veranstaltungshinweis Kulturkommission

Duke Ellington, Sacred Concert
➔ Samstag, 12. Dezember 2026, 19.30 Uhr
Bärenmatte, Ortsbürgersaal

Die «Crazy Daze Big Band» aus Buchs präsentiert das zweite Sacred Concert in Zusammenarbeit mit den Chören «Vocal Tracks» und «Jazzchor Winterthur» am 12. Dezember 2026 in der Bärenmatte Suhr.

Die «Sacred Concerts» von Duke Ellington (1965 – 1973) sind wegweisende Verschmelzung von Jazz, Gospel und Kirchenmusik, die Ellington als sein wichtigstes Werk bezeichnete.

kulturkommission-suhr.ch

Strässle
Metzgerei & Catering
Der gute und zuverlässige Partyservice.
Firmenfest, Jubiläum
Geburtstagsfeier
Hochzeit usw.
«weisch wie fein»
Wir garantieren für Ihren Erfolg.
Tel: 062 855 90 80
www.metzgerei-straessle.ch

Malen Beschriften Gipsen Lackieren
IN FARB & FORM ENORM!
BIRCHER AG
SUHR/AARAU
TEL. 062 855 55 55
WWW.BIRCHERAG.CH

MONATSKALENDER
Format 11 × 59,4 cm
Der übersichtliche und schlanke Monatskalender mit Platz für Kurznotizen.
Abholpreis: Fr. 13.90
Ihr Partner für Druck und Gestaltung
DRUCKEREI AG SUHR | T 062 855 0 855 | drucksuhr.ch

Gemüsebau Fischer
Bernstr.-West 106 · 5034 Suhr · Tel. 062 842 77 70

CKW.

suhr kulturkommission

Kino Marie-Wochenende 2026 – Stefan Haupt: Regisseur des Unsichtbaren

Maria Ursprung | Die Kulturkommission Suhr und Theater Marie freuen sich, das diesjährige Kino Marie-Wochenende vom 21. und 22. November 2026 anzukündigen. In diesem Jahr ist die Veranstaltung dem Schweizer Regisseur Stefan Haupt gewidmet. Mit Filmen wie Elisabeth Kübler-Ross, Der Kreis, Zwingli und Stiller hat Haupt das Schweizer Kino der vergangenen Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen Spiel- und Dokumentarfilm und zeichnen sich durch ihre gesellschaftliche Relevanz, ihre sorgfältige Recherche und ihre grosse erzählerische Sensibilität aus. An beiden Tagen werden ausgewählte Werke Haupts gezeigt, begleitet von Gesprächen und der Möglichkeit, den Regisseur persönlich kennenzulernen.



Stefan Haupt.

Stefan Haupt, geboren 1961 in Zürich, ist seit 1989 als Regisseur und freischaffender Filmemacher tätig. Sein Spielfilmdebut Utopia Blues (2001) gewinnt den Zürcher Filmpreis und den Schweizer Filmpreis. Elisabeth Kübler-Ross (2003) ist mit europaweit rund 300 000 Zuschauern bis heute einer der erfolgreichsten Schweizer Dokumentarfilme. Der Kreis (2014) wird unter anderem an der Berlinale mit dem Panorama Publikumspreis und dem Teddy Award ausgezeichnet und erhält 2015 den Schweizer Filmpreis in der Kategorie Bester Spielfilm. Zürcher Tagebuch feiert seine Weltpremiere am Zürcher Filmfestival 2020.

Zu seinen jüngeren Arbeiten zählen der Kinofilm Zwingli (2019), der Dokumentarfilm Margreet Honig – Der freie Ton (2022) sowie die Verfilmung von Max Frischs Roman Stiller (2025).

Programm

Filmvorführung «Zürcher Tagebuch» (2020)
Samstag, 21. November, 17.00 Uhr, Länge: 110 Minuten

Ausgehend von seinen eigenen Gedanken und vor dem Hintergrund seines Lebens als Vater und Filmemacher spürt Stefan Haupt dem Geist der Zeit nach: ein filmischer Streifzug durch eine Stadt und eine Gegenwart, die aus den Fugen geraten scheint. Persönliche Bilder treffen auf politische Wirklichkeit, Familiengespräche auf Fragen nach dem, was uns verbindet und was uns überfordert.



Szene aus dem Film «Zürcher Tagebuch».

Der Film folgt keinem geraden Weg. Er sammelt Stimmen, Blicke, Erinnerungen und Widersprüche: Zürich als konkrete Stadt und als Raum für Flucht, Klima, Finanzwelt, Pandemie und die tägliche Nachrichtenflut. Ein Film über das Zweifeln, das genaue Hinsehen und die Möglichkeit, dass im Unbehagen auch ein Aufbruch steckt. Ein Tagebuch für Zürich und weit darüber hinaus.

Gespräch mit Stefan Haupt
Samstag, 21. November, 19.00 Uhr

Der Regisseur stellt in seinen Filmen ungewöhnliche Biografien ins Zentrum und beleuchtet sowohl historische Figuren als auch heutige Stadtbewohner:innen. Im Dialog fragen wir nach seiner thematischen Suche, nach formalen Entscheidungen zwischen Essay, Dokudrama und Historienfilm und danach, wie sich Kunst, Politik und Alltag in seiner Arbeit verschränken.

Filmvorführung «Utopia Blues» (2001)
Samstag, 21. November, 20.15 Uhr, Länge: 95min
Anschliessendes Q&A mit Stefan Haupt.

In seinem Spielfilmdebüt erzählt Regisseur Stefan Haupt die Geschichte des 18-jährigen Rafael in Zürich, der mit seinem unbedingten Freiheitsdrang immer wieder in Konflikt mit seiner Umwelt gerät. Der Film wurde 2001 als bester Schweizer Spielfilm ausgezeichnet.

Rafael lebt mit seiner Mutter am Rand von Zürich und sollte sich auf den Schulabschluss vorbereiten. Stattdessen probt er mit seiner Band, plant den grossen Aufbruch und hält sich an eine einfache Regel: Das Leben ist ein Spiel. Alles muss möglich sein, sofort und ganz.



Szene aus dem Film «Utopia Blues».

Utopia Blues erzählt nicht vom Erwachsenwerden als sauberem Übergang, sondern als Zumutung: als Versuch, die eigene Wirklichkeit gegen jene zu verteidigen, die andere längst vorgesehen haben.

Stefan Haupt verfilmte eine wahre Geschichte mit grosser Nähe zu ihrem Protagonisten – ohne ihn zu glätten oder zur warnenden Figur zu machen. Ein Zürcher Film über jugendliche Radikalität, psychische Verletzlichkeit und die Frage, wie viel Freiheit eine Gesellschaft aushält.

Filmvorführung «Sagrada» (2012)
Sonntag, 22. November, 11.30 Uhr, Länge: 89min
Anschliessendes Gespräch mit Andreas Hunziker und Oliver Krähenbühl

Ein Bauwerk, das nie fertig wird und gerade deshalb von Zeit, Sehnsucht und menschlicher Vorstellungskraft erzählt. Stefan Haupt

suhr kulturkommission

richtet seinen Blick auf die Sagrada Família in Barcelona: Antoni Gaudís kühne, widersprüchliche Kathedrale, an der seit 1882 gebaut, verworfen, weiter gedacht und geglaubt wird.

Der Film folgt den Spuren eines Architekten, dessen Leben ebenso radikal war wie seine Formen. Er führt in Werkstätten und Türme, in Archive, Konstruktionen und offene Fragen. Wer entscheidet, wie ein unvollendetes Werk weiterlebt? Was bewahren wir, was ergänzen wir und für welche Zukunft bauen wir heute?



Szene aus dem Film «Sagrada».

Sagrada ist mehr als ein Architekturfilm. Mit staunendem, zugleich prüfendem Blick erzählt Stefan Haupt von einer Schöpfung, die Generationen überdauert: von Handwerk und Technik, Hingabe und Grössenwahn, Glauben und Gestaltungswillen. Ein filmischer Besuch an einem Ort, der sich jeder Vollendung entzieht und uns gerade deshalb angeht.

Philosophisch-theologischer Nachklang zu «Sagrada»
Sonntag, 22. November, 13.00 Uhr

Im Anschluss an Sagrada sprechen Andreas Hunziker, Religionsphilosoph und Pfarrer der Reformierten Kirche Suhr-Hunzenschwil, und Oliver Krähenbühl, Bildender Künstler, über den Ewigkeitsanspruch der Sagrada Família. Ein Austausch über Schöpfungskraft, unvollendete Werke und die Frage, was es heute heisst, etwas zu beginnen, dessen Ende ausserhalb der eigenen Lebenszeit liegt.

➔ Im Vorfeld zum Kino Marie-Wochenende wird Andreas Hunziker am 15. November im Gottesdienst in der Reformierten Kirche auf den Film «Sagrada» eingehen.

Filmvorführung «Finsteres Glück» (2016)
Sonntag, 22. November, 19.00 Uhr, Länge: 113min
Anschliessendes Q&A mit Hauptdarstellerin Eleni Haupt



Szene Foto aus dem Film «Finsteres Glück».

Nach einer totalen Sonnenfinsternis wird die Zürcher Psychologin Eliane Hess (Eleni Haupt) zu einem Notfall gerufen: Der achtjährige Yves (Noé Ricklin) hat als Einziger einen verheerenden Autounfall überlebt, bei dem seine ganze Familie ums Leben kam. Behutsam versucht Eliane, Zugang zu dem traumatisierten Jungen zu finden. Doch die professionelle Distanz gerät ins Wanken, als Yves' Tante und Grossmutter um seine Zukunft streiten und Elianes eigene, lange verdrängte Verletzungen an die Oberfläche drängen.

Stefan Haupts eindringliches Schweizer Drama, nach dem Roman von Lukas Hartmann, erzählt mit grosser Empathie von Trauer, Verantwortung und der fragilen Suche nach einem neuen Zuhause.

Im Anschluss an den Film steht die Hauptdarstellerin Eleni Haupt (Eliane Hess) dem Publikum für Fragen zur Entstehung des Films zur Verfügung.

Veranstaltungsort:
Altes Kino Central (bei der Bärenmatte)
Obere Dorfstrasse 5, 5034 Suhr

Eintritt:
- Einzelfilm: Fr. 12.–
- Kulturlegi: Fr. 5.–
- Festival-Pass (alle Filme): Fr. 30.–

➔ Bezahlung in Bar oder Twint möglich.

Die Kinobar öffnet 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Parkplätze sind bei der Bärenmatte vorhanden.

Vorverkauf via Mail:
info@theatermarie.ch

Weitere Infos und Trailers:
kulturkommission-suhr.ch

Grundmann
JOST Robert Jost AG Eisenwaren ■ Haushalt
Kuhn AG Ihr Elektroinstallateur
M. Gloor GmbH Bernstrasse Ost 53 5034 Suhr

suhr kulturkommission

Dorfschreiber

Als Amsterdam und Uithoorn für 20 Jahre ihr Zuhause waren

Roger Gloor | Als Dorfschreiber bin ich dieses Jahr in Suhr unterwegs und frage ältere Menschen nach den prägendsten Erlebnissen der letzten 70 Jahre. Dabei lasse ich mich überraschen, auf welche Personen und Geschichten ich stossen werde.

«Man entdeckt keine neuen Weltteile, ohne den Mut zu haben, die Küste aus den Augen zu verlieren.» ist ein bekanntes Zitat aus dem Roman *Die Falschmünzer* von André Gide. Und es passt, wie ich finde, zu Regula, die ich durch eine befreundete Besitzerin eines Suhrer Blumenladens kennengelernt hatte. Später erfuhr ich, dass Regula mit Anfang 20 der Liebe wegen nach Amsterdam gezogen ist und vermutlich in den Niederlanden geblieben wäre, hätten die Pläne nicht das getan, was sie gut können: sich ändern.

Regula stimmte zu, dass ich über ihren nicht ganz gewöhnlichen Lebenslauf erzählen darf.

Sandkastenfreunde

Manchmal frage ich mich, was die genauen Auslöser dafür sind, dass aus einer Begegnung zweier Menschen ein jahrelanges Versprechen wird. Die Antworten, würde man Leute befragen, fielen sicher vielfältig aus. Manche sagen rückblickend, dass es bereits nach wenigen Stunden sowas wie Liebe gewesen sei. Bei Regula war es andersherum: Es gibt Fotos, da sind Giancarlo und sie gemeinsam als Sandkastenfreunde zu sehen. Denn ihre Eltern kannten sich. Als Giancarlos Mutter später mit einem niederländischen Mann zusammenkam und mit ihm nach Amsterdam zog, war geplant, dass Giancarlo mitgehen würde, um dort zu studieren. Doch ihm fehlte die Matura. Somit boten Regulas Eltern an, dass er für dieses eine Schuljahr bei ihnen wohnen könnte. Regula war zu diesem Zeitpunkt bereits ausgezogen, da sie in Bülach auf einer Wohngruppe als Sozialpädagogin arbeitete und dort ein Zimmer bezogen hatte.

Etwa ein Jahr später, im Sommer 1974, als Regula 23 und Giancarlo 21 Jahre alt waren, verbrachten sie gemeinsam mit Regulas Eltern Campingferien im ehemaligen Jugoslawien. Regula sagt, dass sie als Verliebte zurückgekommen seien. Bald schon aber zog Giancarlo mit bestandener Matura nach Amsterdam, und Regulas Vater riet ihr, die Beziehung zu vergessen, da eine solche Distanz bekanntlich grosse Hürden bereithalten kann.

Der Aufbruch

Während zwei Jahren verschickte Regula Briefe – seitenlange, und das meistens jeden zweiten Tag. Telefonieren war teuer, das



Regula mit dem Fahrrad, auf dem sie bereits vor 40 Jahren in Amsterdam unterwegs war.

Reisen kompliziert. Schliesslich fasste sie den Entschluss, nach Amsterdam zu ziehen, denn eine Arbeit zu finden war erstaunlich leicht gewesen. «Ich war damals vielleicht ein wenig unbedarft, ich wollte unbedingt mit Giancarlo was Neues aufbauen und sagte mir, dass wir das schon irgendwie schaffen würden», erzählt sie.

Zuerst sah es so aus, als müsste sie nach drei Monaten das Land wieder verlassen, denn ihr fehlte die Aufenthaltsbewilligung. Diese bekam man nur durch eine Arbeitsbewilligung, die Regula mit einigen Mühen dann doch noch erhielt. Das ist exakt 50 Jahre her, stelle ich fest. Ab dann stand sie jeden Dezember stundenlang draussen in der Kälte in der Schlange vor der Fremdenpolizei, um die Aufenthaltsbewilligung erneuern zu lassen. Berittene Polizisten sorgten für Ordnung. Die Bürger aus den Kolonien kamen als Erstes an die Reihe, dann die Menschen aus dem europäischen Wirtschaftsraum, dann die Leute aus den «wervingslanden» wie Marokko oder der Türkei. Und schliesslich der Rest, zu dem auch Regula gehörte. Wenn der Warteraum irgendwann voll war, musste sie am nächsten Tag wiederkommen. «Als stolze Schweizerin kam ich auf die Welt.»

Doch abseits davon konnten sich Giancarlo und Regula etwas ausserhalb des Zentrums in einem idyllischen Quartier eine gemütliche Wohnung an einem Kanal einrichten.



Vor allem durch ihre Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Frauen lernte Regula die neue Sprache, besonders bei den Teamsitzungen. An den Feierabenden kam sie jeweils mit einem Strauss unbekannter Wörter nach Hause, um sich diese von Giancarlo erklären zu lassen.

An dieser Stelle fehlen leider auch mir die Worte, allerdings aus Platzgründen. Darum lesen Sie auf der Webseite des Projekts, wie es mit Regulas Geschichte weiterging:

the7memories.com/
dorfschreiber

Primarschule Feld

Der Schulgarten im Feld

Der Schulgarten ist ein fester Bestandteil des Unterrichts der 3. und 4. Klassen im Feld. Ein Unterrichtszimmer draussen, ohne Stühle und Pulte und bei dem alle Sinne stets gebraucht werden. Im zweiten Semester der 3. Klasse, also im Frühling, wird der Schulgarten mit den Klassen erkundet. Die Schülerinnen und Schüler lernen Kräuter und Pflanzen kennen und das Säen und Setzen steht im Vordergrund.

Im ersten Semester der 4. Klasse, also nach den Sommerferien, steht das Ernten auf dem Programm und die Kinder lernen, den Garten winterfest zu machen.

Die Ernte ist ein grosses Highlight, nebst Kräutern wie Salbei, Rosmarin oder Schnittlauch können die Klassen auch Tomaten, Gurken, Heidelbeeren, Himbeeren, Erdbeeren und sogar Kartoffeln ernten, verarbeiten und z. B. als Chips geniessen.



Schulgarten der Schulanlage Feld.

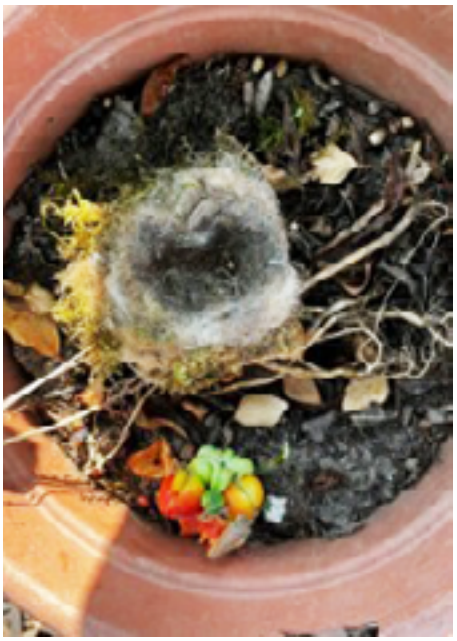
Dem Genuss geht aber solide Arbeit voraus. Die Schülerinnen und Schüler jäten, schneiden oder schneiden zurück, graben, rechen, hacken, säen, setzen, giessen, mulchen, ernten und sammeln Schnecken ab. Die Kinder begegnen so einigen Tieren im Garten, da verstecken sich auch Kröten, Salamander oder Tigerschnegel. Das Beobachten der Tiere, insbesondere Vögel, und der Veränderungen des Gartens im Jahreslauf, bereitet allen grosse Freude. So entsteht wertvolles Wissen über die Natur, heimische Pflanzen, die Arbeit im Garten und dabei handeln die Kinder und alle Sinne werden angeregt. Der Schulgarten als Lernfeld ist für die Schule und die Schülerinnen und Schüler enorm wichtig, denn es steckt ihre Arbeit darin, ihr Herzblut. Umso trauriger machte uns die Feststellung bereits vor den Sommerferien, dass Gurken aus dem Schulgarten entfernt wurden. Auch während den Sommerferien verschwanden reife Tomaten und Heidelbeeren. Besonders schmerzte, dass das Vogelhäuschen ausgeräumt wurde und die Jungvögle dadurch starben. Der Schulgarten war stets eingezäunt, nun ziert zusätzlich ein «Betreten verboten»-Schild das Tor zum Garten. Ein Schild hält jedoch noch niemanden auf.



Kartoffelernte.



Kräuterernte.



Runtergefallenes Vogelnest.

Mit diesem Bericht möchten wir die Arbeit der Kinder und Lehrpersonen im Schulgarten aufzeigen und wertschätzen und bitten darum auch den Zaun, den Schulgarten und die Arbeit, welche darin steckt, zu respektieren.

Schneider GmbH
HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG

Strässle
Metzgerei & Catering
Tel: 062 855 90 80
www.metzgerei-straessle.ch

wyder
Wyder Gartenbau AG

Ring Garage AG
Suhr

Oberstufe

Herbstlauf 2026

Samirah, Klasse: B3c | Diesen Anlass organisierten die Sportlehrpersonen der Schule Suhr. Sie trainierten schon seit längerer Zeit mit den Jugendlichen, damit diese bereit für den 3-Kilometer-Lauf waren. Am 17. September fand bei bestem Wetter der diesjährige Herbstlauf statt. Zahlreiche Läufer*innen versammelten sich am Morgen, um gemeinsam die drei Kilometer lange Strecke zu bewältigen. Früh am Morgen ging langsam die Sonne auf und es war anfangs noch kühl. Der Himmel war nur mit wenigen Wolken bedeckt und die Temperaturen wurden während des Laufes immer wärmer.

Kurz vor dem Start herrschte eine aufgeregte, aber fröhliche Stimmung. Viele Teilnehmer:innen zwängten sich in der kühlen Luft trotzdem in kurze Hosen, da sie wussten, dass es schnell warm wird, wenn die Sonne ganz aufgeht. Die Schüler:innen machten sich warm und warteten gespannt auf das Startsignal. Dann fiel der Startschuss und die Läufer:innen setzten sich in Bewegung. Viele Schüler:innen rannten am Anfang schnell los, doch nicht alle konnten dieses Tempo halten.





Die Strecke führte entlang des Flusses «Suhre», über die Holzbrücke, dann durch den Kiesweg um den Fussballplatz und schlussendlich wieder zur Hofstattmatte zurück. Dort waren Pfosten aufgestellt, die das Ziel darstellten. Als die Schüler:innen endlich das Ziel erreicht hatten, waren sie voller Erleichterung. Einige kamen schnell und voller Energie an, andere waren sichtlich erschöpft, aber trotzdem glücklich, die drei Kilometer geschafft zu haben.

Am Ende, als alle im Ziel angekommen waren, gab es noch die Siegerehrung. Die ersten drei Mädchen und die ersten drei Jungs pro Jahrgang bekamen je eine Medaille. Sie wurden mit grossem Applaus gefeiert und danach ging es wieder zurück in die Schule.

7. Klasse Mädchen:	
1. Monisha Haessig, B1b	13:00:07
2. Tara Cuckovic, B1a	14:41:82
3. Nora Sophie Oertle, B1c	14:42:48
8. Klasse Mädchen:	
1. Larina Lehner, B2c	12:34:03
2. Julia Meinhardt, B2c	12:51:98
3. Alyssa Vogt, B2b	13:13:48
9. Klasse Mädchen:	
1. Anouk Bertschi, B3c	11:49:65
2. Gaia Santangelo, B3a	12:21:46
3. Carina Looser, S3d	13:05:93

7. Klasse Jungs:	
1. Levin Zeder, S1a	11:50:40
2. Amir Hussain Haidari, S1b	11:51:47
3. Niklas Looser, B1d	11:53:01
8. Klasse Jungs:	
1. Devin Ecer, S2a	11:17:13
2. Endi Keranovic, S2a	11:31:18
3. Ventsislav Yordanov, S2b	11:41:41
9. Klasse Jungs:	
1. Bachar Derde, R3c	10:10:76
2. Nico Steiner, B3b	10:12:46
3. Gabriel Heider, B3b	10:34:06

Meier Carrosserie & Spritzwerk GmbH
MALER BAUMANN
SAXER
die Mobiliar

Reformierte Kirchgemeinde

Angebote «Basar Suhr»

Siehe weitere Infos auch zu den Projekten unter:



Reformierte Kirche Suhr-Hunzenschwil

«chrüz+quer»-Gottesdienst

Sonntag, 8. Novemberr, 10.30 Uhr in der Reformierten Kirche Hunzenschwil

Thema: «Mission Übernachtung?»
Kirche und Schlafen, für manche passt das gut zusammen. Aber wie ist das, wenn mitten im Schlaf plötzlich ein Sturm losgeht? Wir schauen die Geschichte von Jesus an, der seelenruhig im Boot schläft, während seine Freunde in Panik geraten. Was hilft, wenn es in unserem Leben stürmt?.

Ein Gottesdienst für Jung und Alt zum Mitmachen und Nachdenken. Herzlich willkommen – ob ausgeschlafen oder noch etwas müde!

Musik und Gestaltung
- Musik: Hanna Krieger; Gesang: Sarah Schmid
- Pfarrerinnen: Simone Wüthrich und Nica Spreng

Spezial-Gottesdienst

Sonntag, 15. November, 9.30 Uhr in der Reformierten Kirche Suhr

«Leidenschaft für das Unsichtbare». Ein Gottesdienst zu Stefan Haupts Dokumentarfilm über Antoni Gaudí und dessen 1882 begonnen Bau der Sagrada Familia. Pfarrer: Andreas Hunziker

Eine Woche später, am 22. November, 11.30 Uhr, wird der Film Sagrada (2012) im Rahmen des Kino-Marie-Wochenende im Alten Kino Suhr gezeigt werden.



Szene aus dem Film «Sagrada», ©Xenix Film

Weitere Angaben unter:
theatermarie.ch/projekte/kino-marie-wochenende-2026

In Anschluss an die Filmvorführung unterhalten sich Pfr. Andreas Hunziker und der Bildende Künstler Oliver Krähenbühl über den Ewigkeitsanspruch der Sagrada Família. Es ist ein Austausch über Schöpfungskraft, unvollendete Werke und die Frage, was es heute heisst, etwas zu beginnen, dessen Ende ausserhalb der eigenen Lebenszeit liegt.

Informationsabend zu unseren kirchlichen Immobilien

Mittwoch, 18. November, 19.00 Uhr in der Reformierten Kirche Hunzenschwil

Voranzeige Weihnachtsmusical



Sonntag, 13. Dezember, 16.00 Uhr in der Reformierten Kirche Hunzenschwil

Ein neuer Stern wird von den drei Königen am Himmel entdeckt, der die Geburt eines neuen Königs ankündigen soll. Die Könige sind bereit dem neuen Stern zu folgen. Auf ihrem Weg begegnen sie unterschiedlichen Menschen, die die drei Könige auf ihrem Weg begleiten. In Jerusalem ist König Herodes nicht begeistert von der bevorstehenden Geburt des neuen Königs. Die drei Könige lassen sich von ihm nicht aufhalten und folgen dem Stern weiter nach Bethlem.

Frauenmorgen mit Frühstück

Samstag, 21. November 2026, 8.45 Uhr im Länzihuus Suhr

Thema: Geschichtenzauber
Alte Geschichten und Märchen führen in fremde Länder, Welten und Realitäten. Zudem spiegelt sich alle Weisheit der Welt in ihnen. Darum haben sie mich seit klein auf fasziniert. Diese Faszination gebe ich gerne weiter. Privat, im Beruf, an Seniorenanlässen oder anderen Feiern kam oder komme ich oft zum Erzählen. Mit dem Zauber von Worten entführe ich Sie in eine andere Zeit, an einen anderen Ort.

Referentin: Claudia Graf
Claudia Graf, Mutter von vier Töchtern, bald zweifache Oma und Religionslehrerin Pfarrei Heilig Geist Suhr-Gränichen.

➔ Die Kinderbetreuung findet statt.

Anmeldung bitte bis am 18. November 2026 an:
Per Mail an: frauenmorgen@suhu.ch oder Sekretariat Länzihuus, T 062 842 33 15



freepik

Kuhn AG Ihr Elektroinstallateur
Schneider GmbH HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG
Strässle Metzgerei & Catering Tel: 062 855 90 80 www.metzgerei-straessle.ch
STEMPEL BERNER

Reformierte Kirche Suhr-Hunzenschwil



«chrüz+quer»-Gottesdienst

Sonntag, 29. November 2026, 10.30 Uhr im Länzihuus Suhr

Thema: «Mut zur Liebe. Was die Welt und unser Leben im Innersten zusammenhält.»

Ein Jahr lang haben wir uns in den chrüz+quer-Gottesdiensten mit dem Oberthema «Ermutigung zum Christsein» beschäftigt. Wir schliessen die Reihe ab mit dem Zentrum des christlichen Glaubens – der Liebe.

Dieses Zentrum scheint ganz einfach zu sein. Fast zu einfach. So jedenfalls ergeht es dem Schriftgelehrten in Lukas 10, der Jesus nach dem höchsten Gebot in der Bibel fragt, obwohl er die Antwort schon längstens weiss: ‹Du sollst deinen Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.›

Warum tun dieser gelehrte Fromme und die Menschheit insgesamt nicht einfach, was sie wissen und sich anscheinend – in Filmen, Romanen, Todesanzeigen oder Klatschheften – so stark danach sehnen? Haben wir Angst, etwas zu verlieren oder zu verpassen, wenn wir ganz auf die Liebe setzen? Was wäre, wenn uns – als Einzelne und als Kirchgemeinde – plötzlich der Mut packen würde, uns «mit Kopf und Fuss» auf die Liebe einzustellen?

Musik und Gestaltung
- AdHoc Band,
- Pfrn. Nica Spreng und Pfarrer Andreas Hunziker

Besonderes
Parallel findet ein Kindergottesdienst statt. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zu einem Imbiss!

Aktion Weihnachtspäckli

Schon seit vielen Jahren beteiligt sich unsere Kirchgemeinde an dieser Aktion. Zahlreiche Weihnachtspäckli fanden bisher den Weg nach Osteuropa. Auf diese Weise konnten wir vielen notleidenden Familien, einsamen und alten Menschen Freude und Hoffnung in den Alltag bringen. So möchten wir auch in diesem Jahr wieder bedürftige Menschen ein wenig Weihnachten erleben lassen, indem ihnen jemand aus der Schweiz ein Weihnachtsgeschenk zusammenstellt.

Inhaltslisten finden Sie unter weihnachtspäckli.ch. Verwenden Sie bitte eine stabile Schachtel, in Geschenkpapier eingepackt, damit Ihr Geschenk wohl behalten ankommt. Gerne können auch Schachteln im Sekretariat Länzihuus Suhr zu den Öffnungszeiten bezogen werden.

Auskunft erteilt:
Marianna Diriwächter, 062 897 29 34 / 079 377 78 87 oder das Sekretariat im Länzihuus, 062 842 33 15.

➔ Flyer liegen im Länzihuus und in den Kirchen auf.

Sammelstelle Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
Montag, 19. Oktober 2026 bis Mittwoch, 11. November 2026 während der offiziellen Öffnungszeiten.

Achtsamkeit – Wie geht das?

Andreas Hunziker, Dr. theol., Pfarrer der Ref. Kirche Suhr-Hunzenschwil | «Achtsamkeit» ist zu einem gesellschaftlichen Trend geworden.

Es besteht nicht nur ein riesiges Angebot an Achtsamkeitskursen und mittlerweile auch Achtsamkeitsapps. Auch die Medizin und Psychotherapie haben das heilsame Potential vom aufmerksamen Erleben des gegenwärtigen Augenblicks erkannt. Zugleich droht eine gewisse «Banalisierung» (Ulrich Bröckling), wenn Nahrungsmittel, Kleider oder Kosmetika als «achtsam» angepriesen werden und Grosskonzerne wie Amazon ihre eigenen Achtsamkeitsprogramme etablieren, um die Leistungsfähigkeit der Angestellten zu optimieren.



Susanne Aeschbach, Dozentin zu Themen rund um Gesundheitsförderung und Achtsamkeit, Coach und Yogalehrerin, und ich machen uns noch einmal neu auf die Spur des Phänomens Achtsamkeit – ganz elementar und von unserem eigenen Erleben her: Was meint Achtsamkeit konkret, welche Wirkungen lassen sich beobachten und wie kann Achtsamkeit ins alltägliche Handeln integriert werden?

Susanne vermittelt an dem Abend Grundlagen und lädt die Teilnehmenden ein, anhand einfacher Übungen Achtsamkeit ad hoc zu erleben. Im Gespräch loten wir Chancen der Achtsamkeit aus und thematisieren zugleich mögliche Grenzen und kritische Aspekte. Susanne möchte von Andreas zudem wissen, ob Achtsamkeit auch in der christlichen Tradition eine Rolle spielt und inwiefern in ihr eine Offenheit besteht gegenüber den ursprünglich buddhistischen Meditationspraktiken der Achtsamkeit.

Susanne Aeschbach, lic.phil. dipl. Sozialarbeiterin, Erwachsenenbildnerin, Coach und Yogalehrerin – susanne-aeschbach.com

➔ Mittwoch, 4. November 2026, 19.00 Uhr – 20.30 Uhr mit anschliessendem Apéro im Länzihuus.

Anmeldung bis am 2. November an a.hunziker@suhu.ch erwünscht. Es ist auch ein spontanes Kommen möglich. Auch Männer sind eingeladen.

Katholische Pfarrei Heilig Geist

Bio Projekt der 6. Klasse und 1. Oberstufe

Claudia Graf und Nadja Leuzinger, Katechetinnen | Am Samstag, 7. November werden Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse und der 1. Oberstufe zusammen mit ihren Religionslehrerinnen aktiv, um den Auftrag, der Natur Sorge zu tragen, zu erfüllen.

Unter der Leitung des Natur- und Vogelschutzvereins Suhr werden wir bei der Zopfmatte zurückschneiden, Hecken pflanzen und Rückzugorte für Kleintiere gestalten. Wir freuen uns darauf, Hand anzulegen und damit allem was wächst, kriecht und fliegt zu helfen.



Samichlaus gesucht!

Kommt er jetzt aus dem Schwarzwald oder mit Rentieren aus dem Norden oder doch als Weihnachtsmann mit Coca Cola Bus?

Auf jeden Fall kommt er um den sechsten Dezember herum zu den Kindern nach Suhr und Gränichen. Weil er nicht selber alle Kinder besuchen kann, braucht er tüchtige Unterstützung. Es ist ein wunderschöner Moment, die Kinderaugen erleben zu dürfen, wenn sie ihr Gedichtli aufsagen oder mit ihrem Instrument ein Stück vorspielen in den vorweihnachtlich geschmückten Wohnzimmern.

Ihre Freude, wenn sie ihr Samichlaussäckli bekommen, macht das eigene Herz weit. Wir suchen also Männer, die sich als Samichlaus engagieren möchten. Wir führen alle Chläuse in ihre wichtige Aufgabe gut ein.

Bitte meldet euch gerne bei uns: angelika.schaerer@pfarrei-suhr.ch oder claudia.graf@pfarrei-suhr.ch









FDP

FDP

Rund 300 Tage im Amt

Grischa Ruprecht | Am 28. September 2025 schenkten mir 1180 Suhrerinnen und Suhrer ihre Stimme. Seit zehn Monaten darf ich nun Verantwortung im Gemeinderat übernehmen. Diese Zeit war bereichernd, lehrreich und anspruchsvoll. Die Freude über das entgegengebrachte Vertrauen ist bis heute gross, und ich begegne diesem Amt weiterhin mit viel Demut.



Brandschutz, das neue Schulgesetz, Sprachförderung, Jugendfest, Stromgesetz und digitale Sicherheit: Meine ersten 300 Tage im Gemeinderat haben gezeigt, wie vielfältig kommunale Politik ist. Hinter jedem dieser Themen stehen konkrete Entscheidungen, die den Alltag der Bevölkerung berühren. Von aussen bleibt oft verborgen, wie viel Arbeit in einer Entscheidung steckt. Bevor ein Geschäft an einer Einwohnergemeindeversammlung behandelt wird, wurden Unterlagen geprüft, Varianten verglichen, Fachpersonen angehört und finanzielle sowie rechtliche Folgen abgewogen. Dabei kann ein vermeintliches Detail ebenso wichtig sein wie eine Investition, die Suhr über Jahrzehnte prägt.

Sicherheit, Schule und Jugend

Mein Ressort umfasst Bildung, Energie und IT. Bereits zu Beginn des Amtsjahres führte das tragische Ereignis in Crans-Montana vor Augen, welche Verantwortung die öffentliche Hand unter anderem beim Brandschutz trägt. Auch in Suhr rückten dadurch klare Zuständigkeiten, funktionierende Abläufe und regelmässige Evakuationsübungen stärker in den Fokus. Sicherheit beginnt nicht erst im Ernstfall, sondern bei der Vorbereitung.

Im Bildungsbereich beschäftigt uns aktuell unter anderem die im Kanton Aargau neu eingeführte Sprachstandserhebung bei Vorschulkindern. Sie soll frühzeitig aufzeigen, welche Kinder beim Erwerb der deutschen Sprache zusätzliche Unterstützung benötigen. Besondere Aufmerksamkeit widme ich zudem den folgenden Übergängen: dem Schuleintritt und dem späteren Wechsel in eine weiterführende Ausbildung oder ins Berufsleben.

Eine starke Gemeinde braucht aber mehr als einen funktionierenden Schulbetrieb. Gute Bildungsangebote und verlässliche Strukturen erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gleichzeitig soll Suhr ein attraktiver Arbeitgeber für Lehrpersonen und Mitarbeitende bleiben.

Wie wertvoll Begegnungen ausserhalb des Alltags sind, hat das Jugendfest gezeigt. Wegen der eingeschränkten Platzverhältnisse waren dieses Jahr besondere organisatorische Lösungen notwendig. Fragen zu Bewilligungen, Sicherheit und Infrastruktur mussten geklärt werden. Das Ergebnis hat den Aufwand belohnt: ein Volksfest, das Kinder, Eltern, Grosseltern und Vereine zusammenbrachte und den Zusammenhalt in Suhr spürbar machte.

Strom und Digitalisierung

In der Energieversorgung stehen derzeit grosse Veränderungen an: Das erste Paket des neuen nationalen Stromgesetzes trat Anfang 2025 in Kraft, das zweite folgte Anfang 2026. Die neuen Vorgaben stellen unsere gemeindeeigene TBS vor technische und organisatorische Herausforderungen. Einige Auswirkungen spürt auch die Bevölkerung direkt, etwa bei der Vergütung von Strom aus Photovoltaikanlagen.

In der Informatik geht es längst nicht mehr nur darum, dass Computer funktionieren. Schule und Verwaltung sind auf zuverlässige Systeme angewiesen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Datenschutz und digitale Sicherheit. Digitalisierung soll Abläufe vereinfachen, vereinheitlichen und effizienter machen. Sie muss dabei sicher bleiben und den Menschen einen konkreten Nutzen bringen.

Begrenzter finanzieller Spielraum

Besonders eindrücklich war für mich die Erkenntnis, wie wenig Einfluss eine Gemeinde auf einen grossen Teil ihrer Ausgaben hat. Dazu zählen etwa die Pflegerestkosten und die Kosten für Sonderschulen. Diese Leistungen sind notwendig, ihre Entwicklung ist aber schwer planbar und die Kosten steigen.

Dadurch fehlt Geld für andere Vorhaben. Der Gemeinderat muss stets abwägen, welche Investitionen dringlich sind, was warten kann und wo ein heutiger Verzicht später höhere Kosten verursacht. Ein Geschäft, das zu Beginn eindeutig erscheint, sieht nach Prüfung aller Folgen oft anders aus. Gerade darin liegt eine der anspruchsvollsten Aufgaben des Amtes: unterschiedliche Bedürfnisse ernst zu nehmen und dennoch einen Entscheid für die gesamte Gemeinde zu treffen.

Verantwortung in bewegten Zeiten

Internationale Krisen, steigende Kosten, neue gesetzliche Vorgaben und der technologische Wandel machen nicht an den Gemeindegrenzen halt. Meine ersten 300 Tage haben mir gezeigt, dass verantwortungsvolle Politik keine schnellen Antworten verlangt, sondern sorgfältige Abklärungen, den Blick aus unterschiedlichen Perspektiven und die Bereitschaft, die eigene Position aufgrund neuer Erkenntnisse zu überdenken. Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind dabei besonders wertvoll. Nicht jedes Anliegen kann erfüllt werden, aber es verdient es, ernst genommen und geprüft zu werden.

Die 1180 Stimmen von damals bleiben für mich etwas Besonderes. Sie sind ein Auftrag, gewissenhaft zu arbeiten, zuzuhören und Verantwortung zu übernehmen. Nach rund 300 Tagen sind mein Respekt vor dem Amt und meine Freude daran weitergewachsen. Ich werde mich auch künftig mit vollem Einsatz und der notwendigen Demut für ein starkes und lebenswertes Suhr engagieren.

fdp-suhr.ch

BIRCHER AG
Malen Schriften Gipsen Lackieren

JOST
Robert Jost AG
Eisenwaren ■ Haushalt

Ring Garage AG
Suhr

Gemüsebau Fischer
Bernstr.-West 106 · 5034 Suhr · Tel. 062 842 77 70

zukunft suhr

Zukunft Suhr

Wasser in Suhr: Vom Grundwasser bis zur kantonalen Strategie

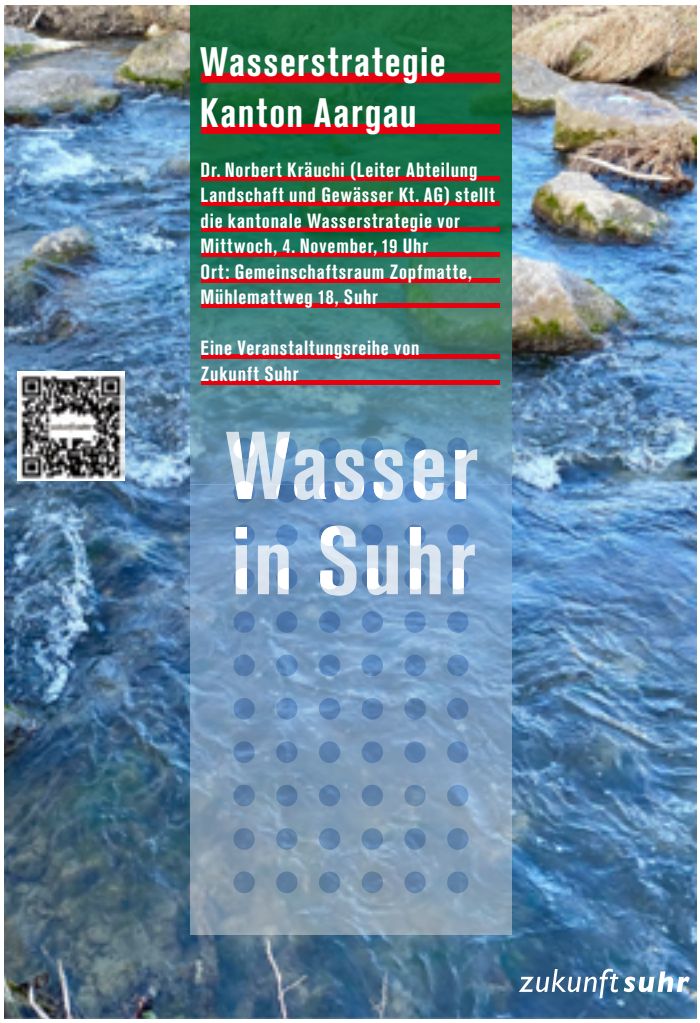
Bastian Wittwer, Präsident «Zukunft Suhr» | Die Veranstaltungsreihe «Wasser in Suhr» hat in diesem Jahr eindrücklich gezeigt, wie vielfältig das Thema Wasser unseren Alltag prägt. Von der Trinkwasserversorgung über lebendige Gewässer und Hochwasserschutz bis hin zur Abwasserreinigung erhielten zahlreiche Interessierte Einblicke in die Herausforderungen und Chancen eines nachhaltigen Umgangs mit Wasser. Nun steht mit der Vorstellung der kantonalen Wasserstrategie der letzte Anlass der Reihe bevor.

Trinkwasser und Gewässerschutz hautnah erleben
Den Auftakt bildete im Mai die Expedition zum Grundwasserpumpwerk. Die Teilnehmenden erhielten einen Einblick in die Trinkwasserversorgung und erfuhren, welche Bedeutung der Schutz des Grundwassers für die langfristige Versorgungssicherheit hat. Ebenfalls im Mai stand der Stadtbach im Mittelpunkt. Dabei wurde sichtbar, wie sich die Renaturierung von Gewässern positiv auf die Biodiversität auswirkt und welchen Beitrag lokale Naturschutzorganisationen zur Förderung wertvoller Lebensräume leisten.

Wasser erleben und verstehen
Im September rückten aktuelle Herausforderungen des Klimawandels in den Fokus. Beim Anlass zu Hochwasserschutz und Schwammstadt wurde aufgezeigt, wie Kanton und Gemeinde auf zunehmende Wetterextreme reagieren und mit innovativen Konzepten sowohl Hochwassergefahren reduzieren als auch sommerlicher Hitze und Trockenheit begegnen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Führung durch die Abwasserreinigungsanlage Aarau. Die Besucherinnen und Besucher konnten den Weg des Abwassers durch die verschiedenen Reinigungsstufen nachvollziehen und erhielten einen eindrücklichen Einblick in den technischen Aufwand, der nötig ist, damit sauberes Wasser wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden kann

Ausblick: Die Wasserstrategie des Kantons Aargau – 4. November
Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet die Vorstellung der kantonalen Wasserstrategie. Wasser ist eine begrenzte Ressource und steht zunehmend im Spannungsfeld zwischen Trinkwasserversorgung, Landwirtschaft, Naturschutz, Energiegewinnung und Klimawandel. Die kantonale Strategie verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und soll aufzeigen, wie das Potenzial und die künftige Nutzung der Ressource Wasser im Aargau nachhaltig gesichert werden können. Der Anlass bietet die Gelegenheit, einen Blick auf die langfristigen Herausforderungen und Lösungen im Umgang mit Wasser zu werfen und die Erkenntnisse der diesjährigen Veranstaltungsreihe in einen grösseren Zusammenhang einzuordnen.



Die Wasserstrategie des Kantons Aargau

➔ Mittwoch, 4. November, 19.00 Uhr
Gemeinschaftsraum Zopfmatte, Mühlemattweg 18, Suhr

Referentin: Dr. Norbert Kräuchi – Leiter Abteilung Landschaft und Gewässer, Kanton Aargau.

Öffentlicher Anlass, keine Anmeldung nötig

MALER MUHEN
5037 Muhen Telefon 062 724 97 70
www.maler-muhen.ch
MALEN TAPEZIEREN FASSADEN VERPUTZE

MALER BAUMANN
Suhr/Rupperswil | Tel. 076 375 26 88
www.malerdbaumann.ch

zukunft suhr

WahlBERECHTIGT

Heike Fischer, Vizepräsidentin «Zukunft Suhr» | Ungefähr 5500 Personen in Suhr sind wahl- bzw. abstimmungsberechtigt. Hast du den Termin in deiner Agenda eingetragen: 26. November, 19.30 Uhr, Einwohnergemeindeversammlung, Bärenmatte?

Wäre es nicht schön, wenn der Saal der Bärenmatte bis auf den letzten Platz besetzt wäre? Das Zeichen: Viel Interesse für das Gemeindeleben. Jede Menge verschiedene Meinungen. Und am Schluss ein Entscheid, der von der Mehrheit der (wahlberechtigten) Suhrer:innen beschlossen wurde. Das wäre gelebte Demokratie! – Schon einen anderen Termin? Keinen Babysitter? Die Themen sind nicht interessant? Keine Lust?

Gemeindeversammlung: Die Themen

Nun, es geht um: das Budget – einen Zusatzkredit für den Schulhausneubau – das Parkierungsreglement – das Friedhofsreglement – die Kreditabrechnung der Bärenmatte. Was steckt dahinter? Die Kreditabrechnung der Bärenmatte wurde bei der letzten Gemeindeversammlung zurückgestellt? Welche Unklarheiten gab es? Sind diese jetzt geklärt? Was ist beim Parkierungsreglement vorgesehen? Was gilt bislang und was soll sich ändern? Und das Budget? Wird es nach der Aufgaben- und Finanzanalyse wesentliche Änderungen im Vergleich zu den Vorjahren geben? Wird womöglich eine Erhöhung des Steuerfusses nötig? Oder sollen Angebote eingespart werden?

Wir erwarten Erläuterungen, Transparenz und nachhaltige Vorschläge von den gewählten Vertreter:innen der Suhrer Einwohnerschaft.

Nicht alles tangiert uns in gleicher Weise. Und doch lohnt es sich, informiert zu sein und mit zu entscheiden.

➔ Und wenn im Kalender schon ab 18.00 Uhr Platz ist, kommt doch zum Galeggehof. Zur Einstimmung auf die Gemeindeversammlung veranstaltet Zukunft Suhr einen kleinen Apéro mit anschliessendem gemeinsamen Gang zur Bärenmatte.

Einwohnergemeindeversammlung

➔ Donnerstag, 26. November, 19.30 Uhr
Bärenmatte Suhr

Wir treffen uns vorgängig ab 18.00 Uhr zum Apéro auf dem Galeggenhof.

Wer ist «Zukunft Suhr»?

Das überparteiliche Bündnis «Zukunft Suhr» engagiert sich für ein modernes, innovatives und lebenswertes Suhr.

«Zukunft Suhr» ist ein Zusammenschluss von Grünen, SP, EVP, Die Mitte, GLP und von Parteilosen. Seit mehr als 20 Jahren engagieren wir uns mit Leidenschaft und Sachverstand in der Gemeinde Suhr.

zukunft-suhr.ch

DRUCKEREI SUHR
IHR PARTNER FÜR EREIGNISKARTEN.
Individuelle Ereigniskarten für Hochzeiten, Geburten, Jubiläen, Geburtstage und vieles mehr. Wir helfen Ihnen gerne weiter.
Druckerei AG Suhr | Postweg 2 | 5034 Suhr | T 062 855 0 855 | drucksuhr.ch | info@drucksuhr.ch

Ihr optimales Klima. Unsere Motivation.
Kompetent beraten bei Service, Neubau oder Sanierung.
Widmer + Co. AG
Heizung Klima Kälte
Bachstrasse 33
5034 Suhr
Telefon 062 825 45 45
Telefax 062 825 45 54
info.suhr@widmer-heizung.ch

Schreinerei Bopp AG
Innenausbau
Türen / Fenster
Küchenbau
Sonderanfertigungen
Reparaturen
Helgenfeldweg 10 | 5034 Suhr | 062 842 49 18
www.schreinerei-bopp.ch | simon.marti@schreinerei-bopp.ch

Malen Beschriften Gipsen Lackieren
IN FARB & FORM ENORM!
BIRCHER AG
SUHR/AARAU
TEL. 062 855 55 55
WWW.BIRCHERAG.CH

LINDENFELD
Spezialisierte Pflege | Suhr | lindenfeld.ch

Widmer

Grundmann

JOST
Robert Jost AG
Eisenwaren ■ Haushalt

BellVida Training AG

«Starker Rücken. Weniger Schmerzen.» Beweglich bleiben – schmerzfrei durch den Alltag

Sich bücken, um die Schuhe zu binden. Etwas vom obersten Regal holen. Die Einkaufstaschen tragen, ohne danach zu leiden. Es sind die kleinen Dinge des Alltags, die zeigen, wie viel Lebensqualität in einem beweglichen, schmerzfreien Rücken steckt. Was selbstverständlich scheint, wird mit den Jahren oft zur Herausforderung – muss es aber nicht.

Beweglichkeit ist keine Frage des Alters allein, sondern vor allem eine Frage des Trainings. Wer seine Muskulatur regelmässig fordert und mobil hält, bleibt länger selbstständig und sicher auf den Beinen. Im Bellvida in Suhr ist genau das der Kern der Arbeit: Kraft aufbauen, Beweglichkeit zurückgewinnen und den Rücken so stärken, dass er den Alltag wieder mühelos trägt.

Möglich macht das ein durchdachtes Zusammenspiel aus modernsten Geräten und persönlicher Betreuung. An den Trainingszirkeln wird sicher und effizient trainiert, ergänzt durch gezielte Übungen für Dehnung und Beweglichkeit. Weil immer eine Fachperson zur Seite steht, entsteht ein gutes, sicheres Gefühl – auch für alle, die mit Vorsicht oder mit bestehenden Beschwerden einsteigen.

«Unsere Mitglieder erzählen uns oft von den kleinen Momenten – dass das Aufstehen wieder leichter fällt oder der Spaziergang wieder Freude macht. Das ist es, worum es geht.» – Daniel Seiler, Geschäftsleiter Bellvida.

Der Winter ist eine gute Zeit, um in Bewegung zu bleiben, statt in der warmen Stube zu erstarren. Wer jetzt beginnt, geht beweglicher und schmerzfreier ins neue Jahr. Vier Wochen genügen, um zu spüren, was möglich ist.

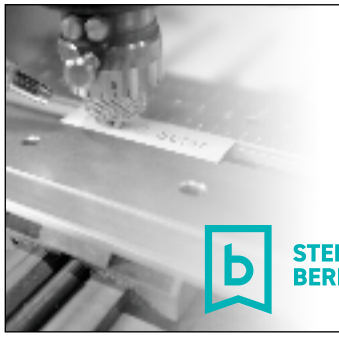


Glücklicher Kunde nach einem erfolgreichen Gesundheitstraining.

Bleiben Sie in Bewegung – gerade jetzt. Sichern Sie sich Ihren Startplatz für die vier Testwochen noch bis Ende November. Ein kurzer Anruf reicht, den Rest gehen wir gemeinsam an. Wir freuen uns auf Sie.

Das Angebot:
Vier Wochen testen für Fr. 99.–, inkl. persönlichem Trainingsplan und Begleitung durch erfahrene Trainer.

Jetzt Anmelden!
T 062 552 00 01, info@bellvida.ch,
Bernstrasse-Ost 50, Suhr
bellvida.ch



STEMPEL UND GRAVUREN

Lieben Sie es, einen Stempel mit Schwung aufs Papier zu drücken? Dieses Gefühl ist unbezahlbar. Umso schöner, dass es unsere Stempel schon zum kleinen Preis gibt. Dazu bieten wir Ihnen Qualität, Termintreue und Nachhaltigkeit. Zudem profitieren Sie vom breiten Angebot an Gravuren für Sonnerie, Schilder und Tafeln aus diversen Materialien.

STEMPEL BERNER
Stempel Berner GmbH Postweg 2 | 5034 Suhr | Tel. 062 822 45 54 | kontakt@stempel-berner.ch

Gemüsebau Fischer
Bernstr.-West 106 · 5034 Suhr · Tel. 062 842 77 70

M. Gloor GmbH
Bernstrasse Ost 53
5034 Suhr

Ring Garage AG Suhr

LINDENFELD
Spezialisierte Pflege | Suhr | lindenfeld.ch

Alter Konsum

Der Alte Konsum im November

Der November bringt im Alten Konsum das Alltägliche: Montag bis Freitag offen von 9–12 Uhr und von 14–17 Uhr. Am Dienstag gibt es immer Zmittag von 12.15 bis 13.30 Uhr, am Freitag immer den Apéro von 17.30 bis 20.00 Uhr, das Sonntagscafé immer von 14 bis 17 Uhr. Das Nicht-Alltägliche im Folgenden:

→ Das Ensemble Saltarello
15. November, 16 Uhr

Im Kölliker Ensemble Saltarello wirken sowohl Profimusiker als auch engagierte Laien mit. Sechs Stammmusikerinnen bedienen Gämshörner und Blockflöten. Als Perkussionist fungiert Jacques Widmer und regelmässiger Gastmusiker ist Martin Schumann auf der Nyckelharpa.

Die Liebe zur Musik der Renaissance und des Frühbarocks treibt die Gruppe immer wieder zu neuen Höhenflügen an, aber auch zeitgenössische Kompositionen wie «Grille» oder «Frösche» eröffnen unbekannte Territorien und entlocken Zuhörern wie Aufführenden ein Lächeln.



Die wohldosierte und sensibel eingesetzte Perkussion ergänzt den dynamischen Klang der Blasinstrumente schmeichelnd und oft auf unerwartete Weise.

Eintritt gratis, Kollekte

→ Kerzenziehen

Ab 22. November
Im Zelt vor dem Alten Konsum können Kinder und Erwachsene wieder Bienenwachskerzen ziehen oder bunte Kerzen kreieren.

Dazwischen wärmen sie sich im Bistro auf mit heissem Apfelsaft, Kaffee und Kuchen oder Hot Dogs und Suppe. An den Abenden ist Glühwein zu erwarten, Chili con/sin Carne und Pizza – das genaue Menü dazu findet sich auf der Website alter-konsum.ch. Wenn die Kerzen nicht in einem Rutsch fertig werden, können sie hängen bleiben bis zum nächsten unkomplizierten Vorbeikommen zum passenden Zeitpunkt!

Daten Kerzenziehen
- Sonntag, 22. / 29. November, 10 – 17 Uhr
- Dienstag, 24. November / 1. Dezember, 16 – 19 Uhr
- Mittwoch, 25. November / 2. Dezember, 14 – 17 Uhr
- Donnerstag, 26. November / 3. Dezember, 16 – 19 Uhr
- Samstag, 28. November / 5. Dezember, 10 – 12 / 16 – 21 Uhr

→ Film im Alten Konsum
Mittwoch, 4. November, 19 Uhr

Welchen Film wir zeigen, dürfen wir nicht öffentlich verraten. Wer es wissen möchte, meldet sich bitte zur WhatsApp-Filmgruppe oder zum Newsletter an unter «Kontakt» auf der Website vom Alten Konsum.

→ «Einfach singen»
Mittwoch, 11. November, um 19.30 Uhr

Mona und Silvia laden zum «Einfach singen» ein. Auch Brummler sind willkommen!



→ Brot und Zopf aus dem Holzbackofen
14./28. November

Brot und Zopf aus dem Holzbackofen gibt es wie immer im 2-Wochen Rhythmus. Das Bistro ist dann offen von 10 bis 12 Uhr. Es gibt Brot oder Zopf mit Butter und Gonfi oder Käse.

Am 14. beliefern wir zusätzlich den «Basar» im Länzihuus. David und seine Crew (auf dem Foto fehlt Joel) freuen sich drauf!



Herzlich willkommen also zum einen oder anderen Anlass im Alten Konsum an der Bachstrasse 72 in Suhr!

alter-konsum.ch

STEINER
Spenglerei + Flachdach GmbH
Bachstrasse 10 5034 Suhr
Telefon 062 842 46 24

BELLVIDA

MALER BAUMANN

STEMPEL BERNER

Quartierverein Feld

Schifflibasteln und Bachfischet im Quartier Feld

Wie jedes Jahr herrschte am Freitagabend, 18. September, buntes Treiben am Salamander- und Brügglifeldweg. Doch dieses Jahr war die Bachfischet etwas ganz Besonderes: Sie feierte ihr 500-jähriges Jubiläum!



Bei herrlichem Spätsommerwetter versammelten sich viele Kinder aus dem Feldquartier mit ihren Eltern, Grosseltern und Quartierbewohnerinnen und -bewohnern am Bach. Mit viel Eifer wurden die liebevoll gebastelten Schifflis eingewässert und mit leuchtenden Augen auf ihre Fahrt durch den Stadtbach geschickt.

Auch neben dem Bach war einiges los: Am neuen Standort wurde grilliert, angestossen und geschwatzt. Dazu gab es Getränke und ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit vielen feinen Köstlichkeiten. Die Stimmung war fröhlich, ausgelassen und einfach wunderbar.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die mit viel Engagement organisiert, aufgebaut, begleitet und aufgeräumt haben, sowie an alle Kuchenbäckerinnen für das vielfältige Buffet. Wir bedanken uns für das Gastrecht auf dem zur Verfügung gestellten Parkplatz. Und ganz besonders den Herren der «Chämi-Chuchi» für die Bewirtschaftung des Grills.









Und natürlich gehören die grössten Hauptakteure der Bachfischet ganz nach vorne: unsere Kinder und ihre selbstgebastelten Schiffli! Beim Schifflibasteln im Werkraum des Schulhauses Feld wurde bereits eine Woche zuvor fleissig gewerkelt, geklebt und getüftelt. Vielen Dank auch der Schulleitung des Schulhauses Feld für die Benützung der Werkräume.

500 Jahre Bachfischet – ein ganz besonderes Jubiläum. Schön, dass diese alte Tradition auch heute noch Gross und Klein zusammenbringt und für einen Abend voller Licht, Lachen und Begegnungen sorgt.

Zäme in Suhr

Generationenforum «mobil sein und bleiben»

Das Thema betrifft uns alle: Die Mobilität, mit oder ohne Hilfsmittel. Erfreulich viele Interessierte fanden sich am 21. September in der Aula des Feldschulhauses zu einem weiteren Generationenforum (früher Altersforum) von «zäme in Suhr» ein.

Mobilität ist ein Zusammenspiel von individueller Befähigung, Technik und Service. Sie bleibt in allen Lebensphasen zentral für Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe.

Die vier Referenten:
- Dominic Zürcher, Geschäftsführer BBA (Busbetrieb Aarau AG)
- Karin Maurer, Teamleiterin «Mobil im Alter (MiA)»;
- Erich Weidmann, Kinaesthetics-Trainer
- Kathrin Hofer, Ergotherapeutin

beleuchteten Aspekte der Mobilität aus ihrer Sicht.



Der öffentliche Verkehr erschliesst Umgebung und Kontakte
Dominic Zürcher, Geschäftsführer der BBA (Busbetrieb Aarau AG), sprach über die aktuelle und künftige Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Region. Der ÖV muss heute gleichzeitig kundenfreundlich, schnell, intuitiv und allen Kundengruppen zugänglich sein. So sollen ein dichtes Haltestellennetz und dichte Taktungen den Alltag erleichtern. Gleichzeitig werden barrierefreie Haltestellen und gut lesbare Anzeigen gefordert, da immer mehr ältere Menschen auf klare Orientierung und sicheres Ein- und Umsteigen angewiesen sind. Dominic Zürcher warf auch einen Blick auf laufende und künftige Projekte wie den Ausbau der Tramstrasse und das Projekt Veras, das den Anschluss des Wynentals wesentlich verbessern wird. Schweizweit ist das Projekt MyRide in Entwicklung, das künftig den Wechsel vom heutigen Zonensystem zu einem einfacheren Streckentarif ermöglichen soll.

Unterwegs trotz Mobilitätseinschränkung
Karin Maurer stellte das Angebot von MiA (Mobilität im Alter) vor. Freiwillige fahren Personen mit temporären oder dauernden Einschränkungen z.B. zum Arzt, ins Spital oder zum Einkaufen. Dabei nehmen die Fahrerinnen und Fahrer Rücksicht auf die Bedürfnisse ihrer Kunden, helfen beispielsweise beim Ein- und Aussteigen und warten bis zur Rückfahrt.

Eine Anmeldung mehrere Tage zum Voraus ist notwendig. Eine Fahrt innerhalb des Dorfes und mit einer Wartezeit von unter einer Stunde kostet nur 10 Franken. Die Fahrerinnen und Fahrer selbst erhalten eine Kilometerentschädigung. MiA ist vereinsmässig organisiert und freut sich jederzeit über neue Mitglieder.

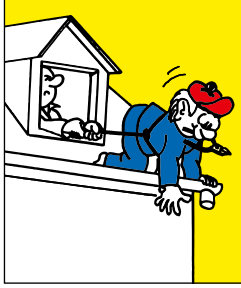
Bewegung hält gesund
Wichtig ist auch der Erhalt der persönlichen Mobilität. Bewegung findet immer statt, selbst beim Atmen, Sitzen oder Stehen. Gleichzeitig führt unsere heutige Lebensweise mit moderner Mobilität und zunehmender Automatisierung dazu, dass wir viele natürliche Bewegungen an die Technik abtreten. Auch kann es mit zunehmendem Alter schwieriger werden, gewisse Aufgaben oder Bewegungen auszuführen.

Bewegungsfachleute wie Kinaesthetics-Trainer Erich Weidmann trainieren Bewegungsabläufe und können helfen, ungünstige Muster frühzeitig zu erkennen und so Schmerzen oder Unsicherheiten vorzubeugen. Ergotherapeutinnen wie Kathrin Hofer beraten und unterstützen Menschen dabei, den Alltag und Aktivitäten selbstbestimmt weiterzuführen, auch wenn sich die körperlichen Voraussetzungen verändern. Dazu gehören die Pflege einer Vielfältigkeit in der Mobilität, Kraftaufbau, Sturzprävention und die Anpassung der Wohnumgebung.

Im Anschluss an die Vorträge wurde angeregt in Gruppen diskutiert, z.B. über Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr, Autofahren im Alter oder öffentliche Räume für generationenübergreifende Bewegungsübungen. Auch das eigene Bild vom «älter werden» wurde reflektiert. Den Referenten wurden individuell Fragen gestellt und Ideen aus den Referaten aufgegriffen. Zum Abschluss liessen die Teilnehmer den Abend bei einem Apéro ausklingen. Besonders erfreulich war an diesem Abend auch, dass – ganz im Sinne eines «Generationenforums» – jüngere und ältere Teilnehmer anwesend waren und sich miteinander ausgetauscht haben.

M. Gloor GmbH
Bernstr. Ost 53, 5034 Suhr
Telefon 062 842 15 02
und 079 655 42 43

Neuinstallationen + Reparaturen von Heizungen
Sanitäre Anlagen
Boilerentkalkungen
Alternativ-Energien



STEINER
Spenglerei + Flachdach GmbH
Bachstrasse 10 5034 Suhr
Telefon 062 842 46 24
www.steinersuhr.ch
Wir zeigen dem Wasser den Weg

Geselliger Anlass «Meet & Grill»

Peter Fridle | Am Freitagabend, 11. September 2026, lud der Verein «zäme in Suhr» seine aktiven Helferinnen und Helfer zu einem gemeinsamen Grillfest beim Ortsmuseum Suhr ein. Mit diesem Anlass sprach der Vorstand seinen Dank für die geleisteten Einsätze in der Nachbarschaftshilfe aus. Punkt 18.30 Uhr fanden sich die eingeladenen Mitglieder auf dem Gelände des Ortsmuseums ein, das mit seiner historischen Kulisse einen passenden und stimmungsvollen Rahmen für den Abend bot.



Benny Allemann

Nach einem feinen Apéro erfolgte eine kurze Begrüssung durch die Vereinspräsidentin Renate Läderach. In ihrer Ansprache bedankte sie sich im Namen des gesamten Vorstandes für das Engagement der Anwesenden und betonte die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für das Zusammenleben im Dorf.

Im Anschluss an die Einleitung wurde das Buffet eröffnet. Die Helferinnen und Helfer konnten sich an einer Auswahl vom Grill bedienen, wo verschiedene Würste vom Strässle-Team frisch zubereitet wurden. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an unseren Sponsor Metzgerei Strässle für die Unterstützung dieses Anlasses. Ergänzt wurde das Angebot durch ein feines Salatbuffet sowie eine passende Auswahl an Erfrischungsgetränken. Zum Abschluss des Essens gab es Kaffee und leckere Süssigkeiten.


Benny Allemann

Neben der Verpflegung stand vor allem der persönliche Austausch im Vordergrund. Da die Einsätze der Nachbarschaftshilfe im Alltag meist individuell und unabhängig voneinander stattfinden, bot das Fest eine gute Gelegenheit, andere Aktive kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte innerhalb des Vereins zu knüpfen. Die Atmosphäre während des gesamten Abends war sehr gemütlich und unterhaltsam.

Das «Meet & Grill» war eine rundum gelungene und gut organisierte Veranstaltung, die den Teilnehmenden ein geschätztes Dankeschön für ihren Einsatz bot.

Vorankündigung

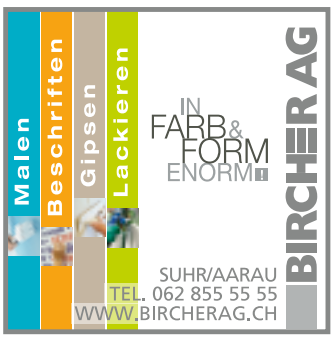
Am 28. Januar 2027 findet im Pfarreisaal Heilig Geist zum Thema

- **«Meine Eltern brauchen Hilfe/Unterstützung – was mache ich?»**
- **«Wo bekomme ich welche Hilfe?»**

ein Event statt, zu dem wir Sie herzlich einladen. Reservieren Sie sich schon mal den Termin in Ihrer Agenda. Nähere Infos folgen.

Wir freuen uns auf Sie.





Wanderbericht: Der alten Aare entlang von Aarberg nach Studen

Roland Burkhardt | 30 Wanderfreunde trafen sich am 15. September zur Wanderung an der alten Aare. Via Biel und Lyss erreichten wir unseren Startort Aarberg. Dort war zuerst der traditionelle Startkaffee angesagt. Diesmal im Restaurant Rathaus mitten im historischen Städtchen.

Dann starteten wir zu unserer Wanderung am Spital vorbei hinunter zur alten Aare. Nachdem wir diese überquert haben sind wir schon bald im naturbelassenen Auenwald, der zu einem grossen Naturschutzgebiet gehört. Die alte Aare, ein Überbleibsel aus der 1. Juragewässerkorrektion im 19. Jahrhundert, ist hier nicht viel mehr als unsere Suhre.

Bald erreichten wir Lyss wo wir beim Hornussenfeld Mittagsrast hielten. Frisch gestärkt gings weiter Richtung Studen. Auch die Sonne hatte die Mittagszeit genutzt und schien nun schon wärmer. Schon bald war auch kein Schatten mehr auf unserem Weg. So erreichten wir den Erlebnispark Seeteufel ziemlich aufgeheizt von der prallen Sonne. Da es in der Umgebung des Zielbahnhofs Studen kein Restaurant gibt, setzten wir uns im Seeteufel zum Schlusstrunk.

Die letzten Meter bis zum Bahnhof und mit der Bahn heimwärts. Nach einer kleinen Verzögerung in Biel, weil unser Zug ausfiel, landeten wir schliesslich wieder zu Hause.

Herzlichen Dank allen die mitgemacht haben.


Susi Hediger


Susi Hediger

Einladung zur November-Wanderung

17. November 2026, Von Büren an der Aare nach Biel

Route: Die Wanderung startet im hübschen Städtchen Büren an der Aare. Nach kurzer Zeit überqueren wir die alte Aare. Auf geraden Wegen geht es mehrheitlich dem Nidau-Büren-Kanal und Agrarfeldern entlang bis wir via Nidau die Stadt Biel erreichen.

Anreise: Suhr SBB ab 8.13 Uhr
Aarau SBB ab 8.30 Uhr (Richtung Biel)

Rückreise: Biel SBB ab 15.45 Uhr
Aarau SBB an 16.29 Uhr
Suhr SBB an 16.45 Uhr

Dauer: Wanderung 3.5 Stunden

Länge und Profil: 14 km, 46 m auf und 57 m ab

Anforderungen: Einfache Wanderung auf flachen und guten Wegen (T1). Eine durchschnittliche Fitness ist erforderlich.

Ausrüstung Der Witterung angepasst. Stöcke fakultativ. Verpflegung aus dem eigenen Rucksack.

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden.

Wanderleitung: Rafael Moya und Susanne Geissberger Brunner

Anmeldung: Bis am 15. Nov. 26 an: Rafael Moya moya-rafael@hotmail.com oder 076 316 50 34

Bitte angeben wer:
- ein GA oder Halbtax hat
- in Suhr oder Aarau einsteigen möchte

Besammlungen: Suhr WSB/SBB bei der Bushaltestelle um 8 Uhr oder Aarau SBB um 8.15 Uhr direkt auf dem Perron

Fahrpreise: mit Halbtax pro Person ca. Fr. 25.–

Wanderdaten 2027

Für das Jahr 2027 sind die nachstehenden Daten für die geführten Wanderungen vorgesehen:

2. März – 6. April – 4. Mai – 1. Juni – 28. August* – 21. September – 5. Oktober – 9. November – 7. Dezember

**Familienwanderung, Kinderwagen sollten möglich sein, ev. in der Nähe.*

Die detaillierten Programme werden jeweils rechtzeitig im **SUHR**PLUS bekanntgegeben. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Mittagstisch 60+

Wann und wo:
Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 11.30 Uhr, im Restaurant Dietiker, Alte Gasse 1 in Suhr.

Angebot und Kosten:
Für Fr. 21.– pro Person erhalten Sie Suppe oder Salat und ein Hauptgericht, dazu stilles oder prickelndes Mineralwasser.

Nächster Mittagstisch: 18. November

Der letzte Mittagstisch im Jahr 2026 ist am 16. Dezember.

Daten für 2027:
20. Januar, 17. Februar, 17. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni, 14. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember

Anmeldung:
Jeweils bis Montag 17.00 Uhr vor dem Anlass, gerne an:
- Mariette Hochuli (Pro Senectute), **T 062 842 48 54;**
  E-Mail: mh.hochuli@bluewin.ch

Gesucht:
Wenn Sie gerne mit Mariette Hochuli den Mittagstisch betreuen möchten, melden Sie sich bitte bei Mariette Hochuli oder Susanne Geissberger Brunner su.geissberger@bluewin.ch Tel. 079 784 59 09

Suhrer Musig





Schneider GmbH
HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG
Ihr zuverlässiger Partner für
Sanitär | Heizung | Lüftung
Service- und Reparaturarbeiten
Bernstrasse West 58 | 5034 Suhr | 062 823 54 44 | info@schneidergmbh.ch

Malen Beschriften Gipsen Lackieren
IN FARB & FORM ENORM
BIRCHER AG
SUHR/AARAU
TEL. 062 855 55 55
WWW.BIRCHERAG.CH

DRUCKEREI SUHR
IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN
IHR DRUCKSPEZIALIST
DRUCKEREI AG SUHR | Postweg 2 | 5034 Suhr | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch

Natur- und Vogelschutz

Dauerwald und Habitatbäume

Hans-Ruedi Kunz | Der Forstbetrieb Suhr-Buchs startet 2027 mit einem neuen Betriebsplan. Für Förster Werner Lutz und seine Mannschaft ändert sich nicht viel. Die Natur hat weiterhin einen wichtigen Platz im Wald.

Der Wald erfüllt viele und zum Teil gegensätzliche Funktionen. Das Waldgesetz schreibt ihm Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktion zu. Zur Schutzfunktion gehört der Wald als eigentlicher Schutzwald, er schützt seine Umgebung vor Lawinen, Steinschlag oder Erosion und verhilft uns zu sauberem Grundwasser. Das Holz soll genutzt werden, und zwar maximal in der Menge, die im gleichen Zeitraum auch wieder nachwächst. Gleichzeitig soll uns der Wald als Erholungsraum zur Verfügung stehen.

Rund 40 % der Tier- und Pflanzenarten der Schweiz kommen im Wald vor. Darunter sind viele spezialisierte Arten, die auf den Wald angewiesen sind. Also ist der Wald auch ein wichtiger Lebensraum.

Die Bewirtschaftung und Pflege des Waldes wird in einem Betriebsplan für jeweils 15 Jahre festgelegt. Der Betriebsplan «unseres» Forstbetriebes enthält gegenüber früheren Plänen einige Neuerungen. Flächige Räumungen, so genannte Kahlschläge, gibt es in unseren Wäldern schon seit vielen Jahren nicht mehr. Neu ist der Wald in weniger und grössere Bewirtschaftungseinheiten eingeteilt. Diese werden in einem 6-Jahres-Turnus gepflegt und genutzt. Bei dieser Bewirtschaftungsform sprechen die Fachleute von einem Dauerwald: In allen Bewirtschaftungseinheiten sollen Bäume verschiedener Arten und aller Alters- und Stärkeklassen stehen.

Weiterhin kommen Naturereignisse vor. Stürme oder Borkenkäferbefall können dazu führen, dass flächig Bestände geschädigt werden. Dort fällt vorübergehend viel Licht auf den Waldboden, was die Vegetation verändert. Pionier- und Lichtbaumarten bekommen dort ihre Chance, bis sie Jahre oder Jahrzehnte später von anderen Arten wieder verdrängt werden.

Ein neuer Begriff im Betriebsplan ist jener der Habitatbäume. Bereits bisher hat Werner Lutz «Bleibebäume» bestimmt. Es sind Bäume mit einem besonderen Wuchs, besonderer Grösse oder landschaftsprägende Bäume. Diese werden von der Nutzung ausgenommen. Als Habitatbäume werden Bäume mit besonderen Mikro-Lebensräumen bezeichnet. Das können Spechthöhlen oder andere Hohlräume sein, Kronentotholz, ausgeprägter Efeu-Bewuchs oder Pilzbefall und viele weiteren Formen. Diese so genannten Baummikrohabitate sind für viele Tier-, Pflanzen und Pilzarten überlebenswichtig. In der Höhle eines Schwarzspecht-Paares können in den Folgejahren nicht nur andere Vogelarten einziehen, sondern auch Fledermäuse, Hornissen, Marder oder Kleinsäuger wie der Siebenschläfer.

Entdecken Sie auf einem Waldspaziergang einen Baum mit einem solchen besonderen Mikrohabitat, zum Beispiel einer Specht- oder einer Mulmhöhle, zögern Sie nicht, diesen Fund dem Forstbetrieb zu melden, am besten mit Foto und genauer Ortsangaben (Koordinaten).

Alle Infos zum NVVSuhr und seinen Anlässen unter nvvsuhr.ch



Mit diesem Zeichen werden Habitat-Bäume gekennzeichnet. Sie bleiben stehen, auch wenn sie absterben.



Wo ein Ast abgebrochen ist, kann eine Fäulnis-Höhle entstehen. Ein wichtiger Mikro-Lebensraum.

BIRCHER AG Malen Schriften Gipsen Lackieren
JOST Robert Jost AG Eisenwaren ■ Haushalt
Schneider GmbH HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG
Kuhn AG Ihr Elektroinstallateur

Continua Orchesterverein

«Farbklänge»

Der Continua Orchesterverein Suhr lädt herzlich zu seinem Herbstkonzert «Farbklänge» ein. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreicher Konzertabend, an dem Musik, Bilder, Natur und Emotionen auf besondere Weise miteinander verschmelzen. Gemeinsam mit der Violinistin Salome Heider als Solistin nimmt das Orchester seine Zuhörer:innen mit auf eine musikalische Reise voller eindrücklicher Klangfarben.

Musik besitzt die besondere Fähigkeit, Bilder, Stimmungen und Geschichten entstehen zu lassen. Unter dem Titel «Farbklänge» lädt der Continua Orchesterverein Suhr sein Publikum dazu ein, Musik nicht nur zu hören, sondern in all ihren Farben und Facetten zu erleben. Mal kraftvoll und eindringlich, mal nachdenklich und hoffnungsvoll entstehen Klangwelten, die die Fantasie anregen und ganz unterschiedliche Bilder vor dem inneren Auge hervorrufen.

Das abwechslungsreiche Programm verbindet dabei Natur, Kunst und menschliche Emotionen miteinander. Musikalische Eindrücke werden zu Geschichten, Bilder verwandeln sich in Klänge und bekannte Melodien erscheinen in überraschend neuen Klanggewändern. So spannt der Konzertabend einen weiten Bogen zwischen verschiedenen Epochen und musikalischen Ausdrucksformen.

Konzertdaten – «Farbklänge»
- Samstag, 21. November um 19.30 Uhr, Aula Feld in Suhr
- Sonntag, 22. November um 16.30 Uhr, Ortsbürgersaal Bärenmatte in Suhr (mit anschliessendem Apéro)

Der Continua Orchesterverein Suhr unter der musikalischen Leitung von Sophie Waldner freut sich darauf das Publikum in die vielfältige Welt der «Farbklänge» zu entführen. Eintritt frei mit freiwilliger Kollekte.

Interessiert selbst mitzuspielen? Wir suchen regelmässig Musizierende, die sich selbständig Noten aneignen können! Wir sind eine altersdurchmischte Gruppe und spielen uns querbeet durch die Musikgeschichte. Die Proben finden jeweils mittwochabends von 19.15 bis 21.15 Uhr in Suhr statt. Das Continua plant jedes Jahr ein Frühlings- und ein Herbstprojekt. Bei Interesse oder Fragen besuchst du am besten unsere Website oder du sprichst uns direkt am kommenden Konzert an.

Wir freuen uns auf dich!







CKW.

Grundmann

SAXER

Widmer

GZA/PPA 5034 Suhr

Blattner-Getränke
- Abholmarkt
- Gastronomie
- Privat & Business
- Fest- & Partyservice

Ein Schluck sympathischer

5024 Küttigen, 062 827 36 34, blattner-getraenke.ch

MCS Meier Carrosserie & Spritzwerk GmbH

Bachstrasse 10 | 5034 Suhr
Telefon 062 842 41 41 | Fax 062 842 16 16 | Natel 079 688 99 22

DRUCKEREI SUHR

IHR PARTNER FÜR TRAUERDRUCKSACHEN.

Todesanzeigen und Danksagungen
nach individuellen Wünschen oder aus unserer Kollektion.

DRUCKEREI AG SUHR | T 062 855 0 855 | drucksuhr.ch





Die Baumeister. Grundmann Bau AG, Wynenfeld 10, 5034 Suhr, 062 855 23 23, www.grundmann.ch

Grundmann Die Baumeister